

VO ÜS MIT ÜS FÜR ÜS

*Bezauer Gemeindezeitung
Juli 2018*



INHALT

Überblick der Themen

- 04 VORWORT BÜRGERMEISTER**
- 06 AUS DER GEMEINDE**
 - > GEMEINDEFINANZEN
 - > ORTSKUNDLICHE DATEN
 - > ORTSKERNBETRACHTUNG
 - > BAURICHTLINIEN
- 14 AUS DEN AUSSCHÜSSEN**
 - > KULTURAUSSCHUSS
 - > INTERKULTURELLES
 - > AUSZUG BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESS
- 18 AUS DEN VEREINEN**
 - > BERGRETTUNG
 - > ELTERN-KIND-VEREIN
 - > FAMILIENVERBAND
 - > FUSSBALLVEREIN
 - > HANDWERKER
 - > JÄGERSCHAFT
 - > SENIORENBUND
 - > WELTLADEN
- 28 AUS DER BEVÖLKERUNG**
 - > ELIAS MEUSBURGER
- 30 AUS DER DORFCHRONIK**
 - > BRAND DES SCHULGEBÄUDES
- 34 WITUS**
 - > BEZAU BEATZ
 - > EINKAUFSFÜHRER
 - > LIEBLINGSPLÄTZE
 - > WOCHENMARKT
- 38 AUS DER REGIO BREGENZERWALD**
 - > MUSIKSCHULE
 - > BREGENZERWALDARCHIV
- 40 KINDER, JUGEND, SOZIALES, BILDUNG**
 - > ELTERNBERATUNG
 - > VOLKSSCHULE
 - > KINDERGARTEN
- 48 GEMEINDEINFOS**
 - > VORARLBERG FINDER
 - > FAMILIENPASS
 - > FREIBAD
 - > FAHRRADWETTBEWERB
 - > TANZSCHULE DREHMOMENT
 - > YOGA AUF BAUMGARTEN
 - > SAUBERE UMWELT
- 55 AUS DEM TERMINKALENDER**
 - > TERMINE UND VERANSTALTUNGEN
- > POLYTECHNISCHE SCHULE**
- > OFFENE JUGENDARBEIT**
- > MOBILER HILFSDIENST**

IMPRESSUM

3. AUSGABE – JULI 2018

HERAUSGEBER, REDAKTION UND FÜR
DEN INHALT VERANTWORTLICH
MARKTGEMEINDE BEZAU
PLATZ 375, 6870 BEZAU,
TELEFON > +43 5514 2213
MAIL > GEMEINDE@BEZAU.CNV.AT
WEB > WWW.BEZAU.AT

LAYOUT > ANITA FRÖWIS, WWW.GSCHTRUB.AT
& REDAKTIONSTEAM DER MARKTGEMEINDE BEZAU

BERICHTE, IDEEN UND ANREGUNGEN
SIND HERZLICH WILLKOMMEN.
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE
AUSGABE IST 12. NOVEMBER 2018.
INFORMATIONEN ZU EINSCHALTUNGEN
> TEXT SOWIE BILDER MIT
ENTSPRECHENDER AUFLÖSUNG.



LIEBE BEZAUERINNEN UND BEZAUER,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zur Jahresmitte dürfen wir euch mit der ersten Ausgabe unserer Gemeindezeitung 2018 „VO ÜS, MIT ÜS, FÜR ÜS“ wiederum einen Überblick über das Dorfgeschehen des ersten Halbjahres geben.

Wie ihr den einzelnen Berichten entnehmen könnt, hat sich wieder viel getan in unserer l(i)ebenswerten Gemeinde.

Wie schon in den vorangegangenen Ausgaben der Gemeindezeitung berichtet, haben die verschiedenen Gremien und Ausschüsse unserer Gemeinde auf Grundlage des Bürgerbeteiligungsprozesses

„l(i)ebenswert - Gemeindeentwicklung Bezauden“ weitere Entwicklungsschritte definiert, umgesetzt bzw. nächste Schritte vorbereitet. Näheres in den nachfolgenden Berichten.

Beim im Juni abgehaltenen Dorfabend konnte der Bevölkerung das Projekt „Neubau Kindergarten / Volksschule“ vorgestellt werden (siehe Bericht). Ich darf mich auf diesem Weg auch nochmals bei den zahlreichen Besuchern der Projektvorstellung für das überaus große Interesse an

unserer Dorfentwicklung bedanken.

Beim unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Gasthaus Krone laufen indes Gespräche bzgl. Sanierung, Form und Art der Erneuerung und Erhaltung wird von der Gemeindevertretung zu entscheiden sein.

Das sogenannte „Winkelhus“ Nr. 47 ist nicht mehr bewohnbar, hier laufen ebenso Überlegungen und Gespräche in Bezug auf weitere Vorgehensweise. Beim Vinzenzheim ist seitens der Caritas ein Bedarf und Weiterverbleib signalisiert.

Die Sanierung des Hinterhauses unseres Heimatmuseums ist in Planung und soll auch im nächsten Jahr erste Umsetzungsmaßnahmen erfahren.

Von den Unterausschüssen „Bauausschuss und Flächenwidmungsausschuss“ wurden Baurichtlinien für Neu- und Umbauten in unserer Gemeinde erstellt (siehe Bericht).

Die Vertragsraumordnung ist in Überarbeitung, hier ist unser Bestreben, Zweitwohnsitze in Form von Ferienwohnungen hinten zu halten, um auch künftig den Wohnbedarf unserer Bevölkerung abdecken und absichern zu können.

Im Bereich des Schwimmbades / Fußballplatz sind verschiedene Maßnahmen in Etappen geplant und in Vorbereitung. Als Erstes soll unser örtlicher Tennisverein hier ein Zuhause finden, es ist geplant, 2 Plätze zu errichten.

Der Ausbau des Unterlaufs beim Dorfbach ist in Detailplanung und soll noch im Herbst bei den zuständigen Gremien des Bundes zur Genehmigung der Förderung eingereicht werden, optimistischer Baubeginn Herbst 2019.

Zur Absicherung unserer Wasserversorgung wurden auch Gespräche mit den Witus-Gemeinden geführt, mit dem Ziel, einen Verbund aller Gemeinden zu ermöglichen.

Bei der ARA stehen Um- und Erweiterungsbauten an, da die Anlage an die Grenzen ihrer Kapazität stößt.

Bei unseren Gemeindestraßen werden in Etappen sukzessive Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt, ein erster Abschnitt im Ortszentrum konnte im Juni durchgeführt werden. Der zweite Teil der Haldenstraße ist in der Planungsphase und soll ehest umgesetzt werden.

Dies ein kurzer Überblick über laufende Maßnahmen aus der Gemeindestube.

Wir dürfen in unserer l(i)ebenswerten Gemeinde auf ein reges Vereinsleben, auf eine gute Zusammenarbeit in den Gemeindegremien, auf überaus großes Engagement im Ehrenamt, auf Nachbarschaftshilfe, auf Integrations-Aktivitäten, auf ein schönes MITEINANDER stolz sein. Allen, die hier ihren Beitrag leisten, ein großes und herzliches DANKESCHÖN.

Ich wünsche euch Allen, liebe Bezauderinnen und Bezauder, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, schöne und erholsame Sommer- und Urlaubstage,

Euer Bürgermeister
Gerhard Steurer

GEMEINDE-FINANZEN

Einnahmen 2017

Die Einnahmen der Marktgemeinde Bezau (Abbildung 1) betragen im Jahr 2017 in Summe 5,645 Mio. Euro.

Die Ertragsanteile des Bundes beliefen sich im Jahr 2017 auf 1,899 Mio. Euro.

Die gemeindeeigenen Einnahmen betragen im Jahr 2017 insgesamt 1,403 Mio. Euro. Den größten Anteil macht dabei die Kommunalsteuer in Höhe

von 627.575,19 Euro aus. Die eingehobene Gästetaxe betrug 270.832,12 Euro, die Fremdenverkehrsbeiträge 255.341,99 Euro. Die Grundsteuer betrug 195.084,29 Euro.

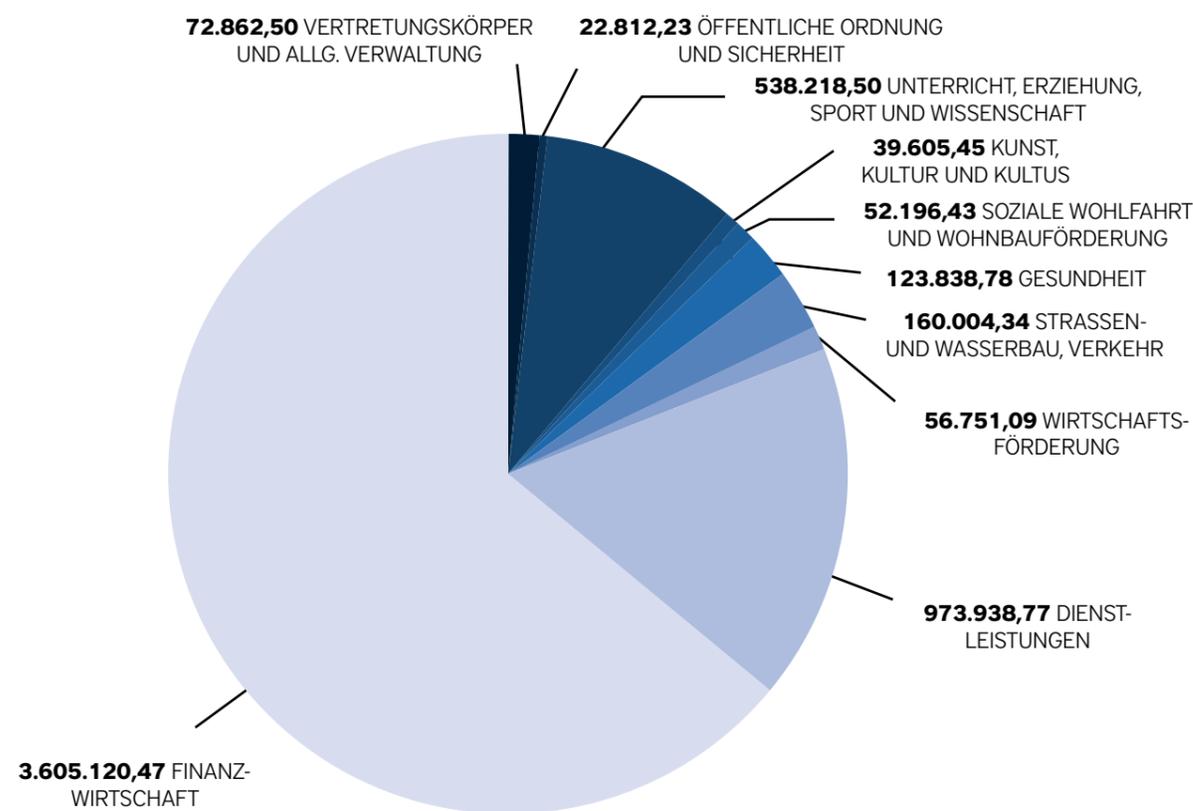


ABBILDUNG 1: EINNAHMEN DER MARKTGEMEINDE BEZAU IM JAHR 2017

GEMEINDE-FINANZEN

Ausgaben 2017

Die Ausgaben der Marktgemeinde Bezau (Abbildung 2) betragen im Jahr 2017 in Summe 5,645 Mio. Euro.

Die Rubrik „Finanzwirtschaft“ beinhaltet eine Rücklagenzuführung in Höhe von 378.486,94 Euro für zukünftige Projekte. Die Rücklagen der Marktgemeinde betragen zum 31.12.2017 gesamt 938.434,20 Euro.

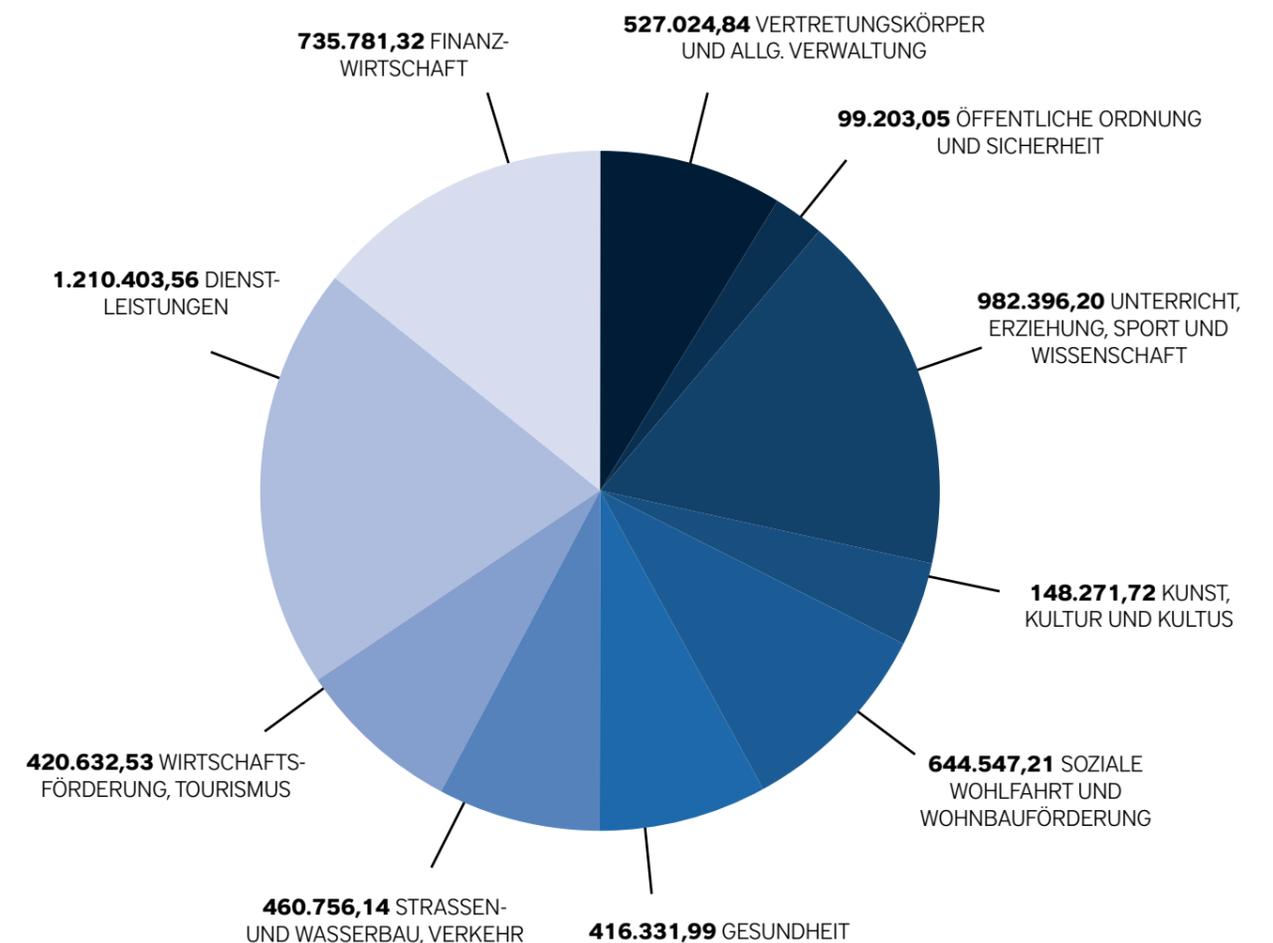


ABBILDUNG 2: AUSGABEN DER MARKTGEMEINDE BEZAU IM JAHR 2017

GEMEINDE-FINANZEN

Schuldenentwicklung 2012-2020

(inkl. Bankverbindlichkeiten der Marktgemeinde Bezau Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG)

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Bezau (Abbildung 3) beträgt zum Jahresende 2017 gesamt 2,296 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten der Immobiliengesellschaft betragen zum Jahresende 3,856 Mio. Euro.

Wenngleich in den kommenden Jahren große Investitionen – u.a. Schutzwasserbau Dorfbach,

Projekt „Sportzentrum an der Ach“, Ausbau der Wasserversorgung sowie Ausbau des Verbundes, Erweiterung der ARA, usw. – anstehen, wird ein kontinuierlicher Schuldenabbau sowie die Bildung weiterer Rücklagen für zukünftige Projekte angestrebt.

Weitere Entwicklung je nach Projektverlauf KIGA/VS-Neubau...

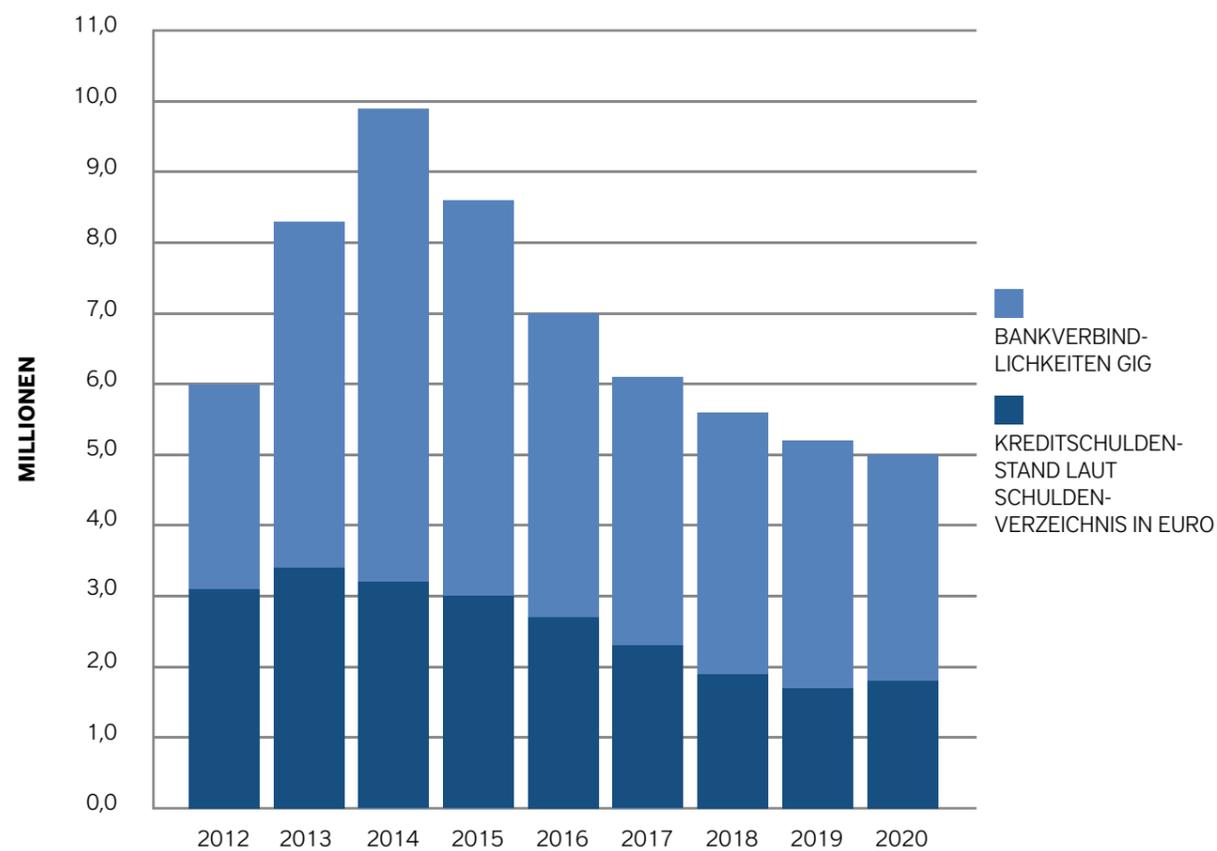


ABBILDUNG 3: SCHULDENENTWICKLUNG DER MARKTGEMEINDE BEZAU 2012 - 2020 (PLANWERTE 2018-2020 GEMÄSS MITTELFRISTPLANUNG, STAND 13.06.2018)

ORTSKUNDLICHE DATEN BEZAU

Stichtag 01.06.2018

Bezau hat 2.150 Einwohner, Haupt- und Nebenwohnsitze. Diese Personen gehören 32 verschiedenen Nationen an. Die genauen Zahlen sind in der folgenden Staatsbürgerschaftsliste sichtbar:

BEZEICHNUNG	MÄNNLICH	WEIBLICH	GESAMT
AFGHANISTAN	1	3	4
ARMENIEN	1	3	4
ÖSTERREICH	852	877	1.729
BULGARIEN	4	5	9
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	15	15	30
BOLIVIEN	1	0	1
BRASILIEN	6	9	15
SCHWEIZ	5	3	8
TSCHECHISCHE REPUBLIK	2	1	3
DEUTSCHLAND	50	48	98
FINNLAND	1	0	1
FRANKREICH	3	1	4
VEREINIGTES KÖNIGREICH	0	1	1
KROATIEN	4	2	6
UNGARN	16	20	36
IRAK	2	6	8
ITALIEN	6	5	11
LUXEMBURG	0	2	2
NIEDERLANDE	2	1	3
NEPAL	0	1	1
POLEN	11	3	14
PARAGUAY	2	2	4
RUMÄNIEN	6	12	18
RUSSISCHE FÖDERATION	0	4	4
SOMALIA	0	4	4
SLOWAKEI	11	16	27
SLOWENIEN	2	3	5
SYRIEN - ARABISCHE REPUBLIK	13	13	26
TÜRKEI	43	43	86
UKRAINE	0	2	2
JUGOSLAWIEN	2	1	3
SUMME INLÄNDER	852	877	1.729
SUMME AUSLÄNDER	209	229	438
SUMME EU	964	993	1.957
SUMME NICHT EU	85	108	193
GESAMTSUMME STAATSBÜRGERSCHAFTEN	1.061	1.106	2.167

ANZAHL DER PERSONEN MIT 2 STAATSBÜRGERSCHAFTEN: 17

PROJEKT „ORTSKERN- BETRACHTUNG“

Neubau Volksschule / Kindergarten

2013 wurde unter BGM Georg Fröwis der Bürgerbeteiligungsprozess „Gemeindeentwicklung Bezau“ mit dem Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung gestartet, wo mit ca. 40 Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Workshops ein Entwicklungsprozess erarbeitet wurde. Es wurden Handlungsfelder, Empfehlungen und Maßnahmen definiert und festgelegt, an denen wir uns heute immer wieder orientieren (detaillierter Bericht in der 1. Ausgabe der Gemeindezeitung).

Unter dem Handlungsfeld 3 „Campus Schule“ wurde im Bürgerbeteiligungsprozess nachfolgende Empfehlung und Maßnahmen festgelegt:

Auszug aus dem Endbericht:
Empfehlung | Maßnahmenplanung im Detail
5.1 Handlungsfeld Campus Schule

Campus Grundschule

1. Erstellung eines gesamthaften Konzeptes

- Der 1. Entwurf des pädagogischen Konzeptes für Kindergarten und Grundschule liegt bereits vor.
- Es geht nun um die Lokalisierung des optimalsten Standortes für den Campus. Die Lokalisierung des Standortes muss in einer großräumigeren Betrachtung des Dorfzentrums gesehen und auch dahingehend eruiert werden. Unter anderem müssen leerstehende (gemeindeeigene) Immobilien und Flächen in die Betrachtung miteinbezogen werden.
- Zu diesem Zwecke ist ein LEADER-Projekt mit dem Titel „Ortskernbetrachtung“ bei der Regionalentwicklung Vorarlberg beantragt und genehmigt worden. Untersucht werden soll eine gesamthafte Entwicklung und Verwertung von Objekten wie das ehem. Gasthaus Krone, Volksschule, Kindergarten, Gemeindeamt, Vinzenzheim, Haus 47. Einbezogen wird auch die Entwicklung von Frei- und Außenräumen bzw. öff. Plätzen.
- Der Projektstart ist für Anfang Dez. 2015 geplant. Innerhalb eines Jahres soll ein Vorschlag für die Ortskernentwicklung und den optimalen Standort

für den Campus vorliegen.

- Anschließend kann für den Standort ein Raumprogramm in Auftrag gegeben und die Planungen in Gang gesetzt werden.
- Sicherstellung der Finanzierung, Verabschiedung in den Gremien und Umsetzung des baulichen Konzeptes.

Dem Auftrag entsprechend wurde im Dezember 2015 ein EU unterstütztes Leader-Projekt „Ortskernbetrachtung-Masterplan“ gestartet.

Ausgehend von einem Nutzungskonzept für das ehemalige Gasthaus Krone (innovative Nutzung alter Bausubstanz), wurde dies auf eine gesamtheitliche Betrachtung des Ortskernes ausgeweitet, ein Leitfaden für eine künftige Entwicklung, Gestaltung und Nutzung der gemeindeeigenen Objekte und Grundstücke im Ortszentrum erstellt und ebenso Raumprogramme für die jeweiligen Nutzungen wie auch die Gestaltung des öffentlichen Raumes untersucht.

Als Ergebnis steht nun ein planerisches Gesamtlayout des Ortskerns mit den Empfehlungen für die Standorte der einzelnen Funktionen.

Seitens der Gemeindevertretung wurde bei der Sitzung am 20.2.2017 ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass, basierend auf den vorgestellten Ergebnissen, von der ARGE Ortskernbetrachtung nächste Umsetzungsschritte ausgearbeitet und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Der Antrag wurde mit 16:2 Stimmen (Anja Natter, Gottfried Winkel) angenommen.

Zum zentralen Thema wurde dann die



Neugestaltung der VS / KIGA. Hier war die Vorgabe, Nutzungsvarianten der bestehenden Gemeindeimmobilien und Grundstücke zu untersuchen. Es wurden Standortanalysen sowie ein Raumkonzept für VS und KIGA erstellt. Im Verlauf der einzelnen Standortprüfungen wurde klar ersichtlich, dass einzig ein Neubau und nach Möglichkeit eine räumliche Zusammenlegung, auch für optimale Nutzung von Synergien und damit verbundenes Einsparungspotential, sinnvoll war. Ein Machbarkeitsnachweis konnte nur an einem möglichen Standort - dem heutigen Gemeindeamt - erbracht werden.

Es wurde ein Pädagogisches Konzept erstellt, in zahlreichen Workshops mit allen Pädagoginnen von VS und KIGA intensiv an einem Raumprogramm, an weiteren Konzepten, an gemeinsamen Nutzungsmöglichkeiten gearbeitet, wo letztlich eine gute Basis für eine Zusammenarbeit der beiden Institutionen, der Kinder und der Pädagoginnen und letztlich auch ca. 600 m² Einsparungspotential gegenüber getrennten Gebäuden gefunden wurde.

Begleitet und unterstützt wurde dieser Prozess von DI Thomas Mennel und Prof. Dr. Franz Hammerer.

Thomas Mennel hat uns auf dem gesamten Weg des Leader Prozesses begleitet, ist ein profunder Kenner der Materie, hat Raumkonzepte für die einzelnen Objekte erstellt und auch ortsgestalterisch beraten. Franz Hammerer, ein gebürtiger Egger, unterrichtet an der Hochschule Wien/Krems, einem Zentrum für Elementar- und Grundschulpädagogik, das sich einerseits als Ort der Projektgenerierung und andererseits als Raum der kontinuierlichen Bearbeitung und Weiterentwicklung von pädagogisch-didaktischen Schlüsselthemen sieht. Er begleitete bereits zahlreiche Schulen in diesem Entwicklungsprozess, hat mehrere Expertisen und Bücher zu den neuen Schulformen publiziert und war und ist ein überaus wertvoller Berater für uns in diesem Prozess.

Ebenso darf ich dem gesamten Team der Pädagoginnen VS / KIGA unter ihren Leiterinnen Annette Natter und Elisabeth Mohr, sowie der ARGE Dorfkernentwicklung der Gemeindevertretung recht herzlich für die sehr gute, zielorientierte Arbeit

für die Gemeinde, für den Einsatz zur Erarbeitung eines Konzeptes der Schaffung einer zeitgemäßen Infrastruktur für die Ausbildung unserer Jüngsten - gerade in den entscheidenden Phasen deren Entwicklung - danken.

Wir, die Gemeindevertretung, zumindest die, die den Prozess befürwortet haben, sehen uns klar in der Verantwortung für die Weiterentwicklung der Gemeinde, hier auch im Speziellen in der Verantwortungsübernahme für eine adäquate Weiterbildungsmöglichkeit unserer Kinder, für unsere nächsten Generationen, für die Zukunft unserer Gesellschaft, aber natürlich auch mit klarem Fokus auf Finanzierbarkeit der Infrastruktur und einer steten Weiterentwicklung unserer Gemeinde, dh die finanzielle Beweglichkeit muss gewährleistet sein. Auch wenn das Gemeindeamt, das 1951 errichtet wurde und zahlreiche Zu- u. Umbauten erfahren hat, nun einem Neubau weichen soll, sehen wir das einerseits mit Wehmut, andererseits entsteht hier eine neue notwendige, enorm wichtige Infrastruktur für unsere Gemeinde und vor allem wird mit diesem Projekt keine wertvolle Grünfläche verbraucht und verbaut.

Es wurde nunmehr bei der letzten Gemeindevertretungssitzung eine Wohlmeinung für den Bau ausgesprochen, ein Architekturwettbewerb soll, nach Klärung bau- und nachbarschaftsrechtlicher Belange, folgen. Beim Wettbewerb sollen Volumen, Größe und Budget vorgegeben werden.

Wir hoffen, bei der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung schon Näheres berichten zu können.

BAURICHTLINIEN

der Marktgemeinde Bezau

Die Marktgemeinde Bezau will gewachsene Kulturlandschaft erhalten und weiterentwickeln. Die weitere Siedlungsentwicklung erfolgt innerhalb der im REK festgelegten Siedlungsgrenzen, wohingegen in Bereichen von außerhalb befindlichen Streulagen über die Bestandsregelung hinaus keine weiteren baulichen Erweiterungen erfolgen sollen. Im Sinne eines haushälterischen Umganges mit Grund und Boden und der Vermeidung von unnötigem Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen wird eine verdichtete Bebauungsstruktur angestrebt.

Wesentliche Grundsätze für die Bearbeitung sind:

- Die selbstbestimmte Steuerung der baukulturellen Entwicklung durch die Marktgemeinde Bezau. Diese Entwicklung dient dem Gemeinwohl, soll rechtliche Sicherheit für die Entscheidungsträger, die Grundstücksbesitzer und die Bürger der Gemeinde bieten.
- Die Einhaltung der Grundsätze Verhältnismäßigkeit, Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Objektivität, Gleichheitsgrundsatz, Unparteilichkeit, Sachverstand und Transparenz.
- Die Erreichung eines schönen Ortsbildes, d.h. die gebaute Umwelt von Bezau soll als etwas Zusammenhängendes und Besonderes, in Balance zwischen Komplexität und Schlichtheit Liegendes erkennbar und wahrgenommen werden.

Es ist von grundlegender Bedeutung, dass die Ablesbarkeit des Ortsbildes durch die Erhaltung ortsbildprägender Ensembles und erhaltenswerter Bausubstanz gesichert bleibt. Als Maßnahmen hierfür gelten die Berücksichtigung des Ortsbildes und dörflichen Charakters im Rahmen von baulichen Investitionen, der Erhalt der vorhandenen historischen Bausubstanz, die Einbindung von Neu- und Umbauten in die bestehende Baustruktur, ortsangepasste Baumassenentwicklung und die Formulierung von ortsbaulichen Vorgaben und Bebauungskriterien.

Für die Erstellung der Baurichtlinien Bezau wurde

eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Gemeinde eingerichtet. Dieser Arbeitsgruppe gehörten in alphabetischer Reihenfolge Vizebgm. Ing. Johannes Batlogg, DI Ralph Broger, GR Dr. Markus Fink, Peter Greber, Jodok Hiller, DI Anja Innauer, Ing. Albert Kaufmann, GR Ing. Hubert Kaufmann, Stefan Meusburger, DI Erich Reiner und BGM Gerhard Steurer an. Diese haben den fachlichen Begleiter Markus Berchtold-Domig, Ph.D., heimatlen - Innovation und Identität, in der Erstellung der Leitlinien unterstützt. Die Bauleitlinien werden von den Unterausschüssen „Bauausschuss“ und „Flächenwidmungsausschuss“ einstimmig getragen. Ebenso wurden diese bei der letzten Gemeindevertretungssitzung vorgestellt und als Arbeitsgrundlage gut geheißt. Die fachliche Bestandserhebung zur Erstellung der Gestaltungsleitlinien erfolgte im Winter und Frühling 2018, ergänzt durch eine Ortsbegehung im Mai 2018 und die Erhebung ausgewählter Baugenehmigungen der letzten 10 Jahre. In den nächsten Jahren sollen die Baurichtlinien in vorliegender Form erprobt, Erfahrungen gesammelt und Ergänzungen entsprechend eingearbeitet werden.

Die Baurichtlinien liegen im Marktgemeindeamt auf und können auch auf der Gemeindehomepage www.bezau.at heruntergeladen werden.

BGM Gerhard Steurer

KABARETT IM WALD

Organisiert durch den Kulturausschuss

Diesen September startet die Marktgemeinde Bezau mit einer neuen, im Bregenzerwald einzigartigen Veranstaltungsreihe. Unter dem Titel „KABARETT IM WALD“, findet ab 2018 jährlich ein mehrtägiges Festival mit renommierten Vertretern/Innen der österreichischen Kabarettzene statt. Die ersten Termine sind der 28. und 29. September 2018 in der Aula der Bezauer Wirtschaftsschulen.

Neben dem bestehenden Kulturangebot der Gemeinde ist es uns vom Kulturausschuss ein großes Anliegen, das Spektrum zu erweitern und auch Künstler aller möglichen Génres, die sonst kaum in unserer Region zu sehen/hören sind, in unseren Ort zu holen.

Wir laden alle Bezauer/Innen ganz herzlich dazu ein, dieses Festival zu besuchen und würden uns sehr freuen, wenn dieses neue Kulturangebot auch entsprechend angenommen würde.

Karten gibt es in Kürze.

PROGRAMM:

Freitag, 28.09.2018 - CHRISTOF SPÖRK

Christof Spörk begann 2011 seine Solokarriere als Musikkabarettist mit dem Programm „Lieder der Berge“ und gewann im selben Jahr den „Österreichischen Kabarettpreis in der Kategorie Programm“.

2013 folgte „Edelschrott“, das 2014 in Baden-Baden mit dem deutschsprachigen Radiopreis „Salzburger Stier“ ausgezeichnet wurde. Mit seinem dritten Programm „Ebenholz“, seinem bisher meistgespielten Programm, gewann er 2015 den SWR-Fernsehpreis des „Silbernen Stuttgarter Besen“.

Samstag, 29.09.2018 - GUNKL

In seinem zwölften Soloprogramm spricht Günther Paal, Gunkl, über sein Asperger-Syndrom und gibt Anleitungen zu einem besseren Miteinander. Die

persönliche Seite macht das Stück rührend, eindringlich und hochkomisch. Die Lacher kommen recht unvorhersehbar, denn so gekonnt, wie Gunkl mit der Sprache spielt, weiß er auch, was eine Pointe ausmacht: ein Bruch zwischen dem Soll, das erwartet, und dem Ist, das festgestellt wird. Und wer nicht schon genug damit zu tun hat, allen Schachtelsätzen des Künstlers zu folgen, kann als Nebengaudi beobachten, wer im Publikum am schnellsten die Gunkl-Schmähs kapiert, und bei wem die Leitung ein bisschen länger war.



INTERKULTURELLES BEZAU

Neue Flüchtlingsbeauftragte

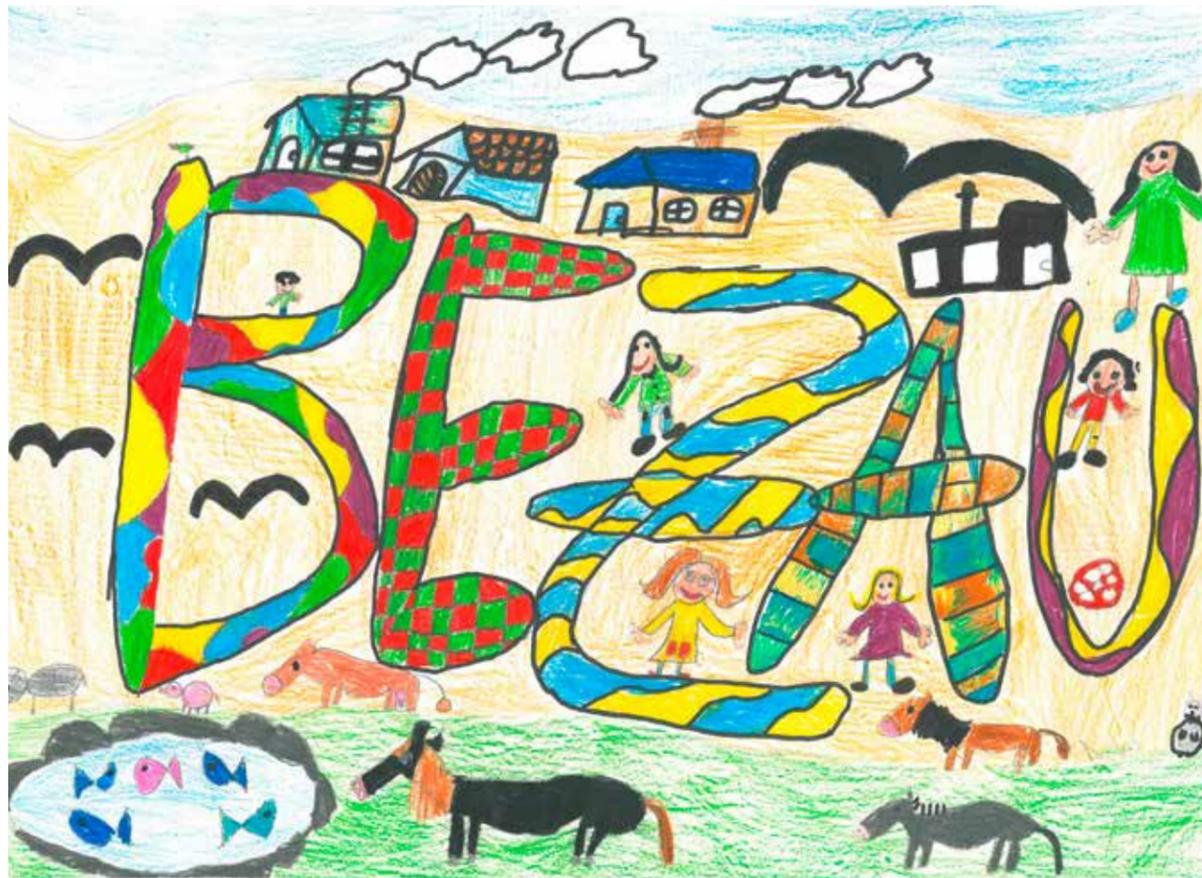
Viele Jahre waren Nicole Klocker-Manser sowie Jutta Fink als Flüchtlingsbeauftragte in unserer Gemeinde sehr engagiert tätig. Durch das Schaffen von Angeboten für Flüchtlinge wie zum Beispiel das Projekt MAORKI (Malen für traumatisierte Kinder), das Begegnungscafé für Frauen im Sicherheitszentrum, eine Stubsnasenbetreuung für die Kleinsten oder gemeinsames Wandern wurden für die Neubürger Kontaktpunkte mit der Bevölkerung organisiert. Mit Ende 2017 verabschiedeten sich Nicole und Jutta aufgrund Zeitmangels bzw. Wegzug von ihrem Amt. Ein besonderes Dankeschön gilt ihnen für diese wertvolle Arbeit in der Marktgemeinde Bezau.

Als neue Flüchtlingsbeauftragte dürfen wir nun Senada Samardzic in unseren Reihen begrüßen. Senada wird bis März 2019 von Isabella Deuring über das Projekt engagiert-sein begleitet. Sie hat auch bereits die Integrationskonferenz des Landes Vorarlberg besucht, bei welcher der Schwerpunkt auf „Zusammenleben und Zusammenarbeiten in Vielfalt“ gelegt war.

Als gelungene Integration sieht Senada, wenn bei Zuwanderern ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache für das Arbeitsleben, für die Aus- und Weiterbildung sowie für den Kontakt zu öffentlichen Einrichtungen vorhanden sind. Die wirtschaftliche Selbsterhaltungsfähigkeit wäre das oberste Ziel einer gelungenen Integration.

ENGAGIERT-SEIN:
ISABELLA DEURING
0664 9272861
ISABELLA.DEURING@ENGAGIERT-SEIN.AT

INTEGRATIONS- BZW. FLÜCHTLINGS-
BEAUFTRAGTE DER MARKTGEMEINDE BEZAU:
SENADA SAMARDZIC
0664 4464367
SENADA.SAMARDZIC@HOTMAIL.COM



GEMEINDEENTWICKLUNG BEZAU

Leitsätze zum Gemeinde- und Entwicklungsleitrahmen Bezau

Auszug aus dem Bürgerbeteiligungsprozess „l(i)ebenswert - Gemeindeentwicklung Bezau“

Es wurden im Rahmen dieses Prozesses 16 Leitsätze erstellt - der Leitrahmen soll als grundlegende Willenserklärung die mit der gewünschten Entwicklung verbundenen Rahmenbedingungen und Handlungsnotwendigkeiten festlegen.

In der letzten Ausgabe wurden die ersten beiden Leitsätze vorgestellt, nachstehend die Leitsätze drei bis fünf.

3. Gezielte Einwohnerentwicklung und Wohnraumentwicklung

- Wir wollen der demografischen Entwicklung und dem Trend zum Leben in urbanen Räumen entgegenwirken und Infrastrukturen für Junge und junge Familien sichern.
- Vor diesem Hintergrund wollen wir die Einwohnerentwicklung gezielt lenken und begleiten.
- Wir wollen den Zuzug von jungen Menschen, aber auch den Zuzug von Jungfamilien und Singles unterstützen.

- In diesem Zusammenhang gilt es auch leistbaren Wohnraum zu sichern.
- Wir wollen eine authentische, natürliche Einwohnerentwicklung und werden alle gesetzlichen Möglichkeiten gegen die Errichtung von Zweitwohnsitzen nutzen.

4. Wirtschaftsentwicklung und Gewerbeflächenentwicklung

- Wir schaffen optimale Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung im Gewerbe-, Handwerks- und Dienstleistungsbereich.
- Bezau verfolgt eine aktive Bodenpolitik mit entsprechenden Kauf- und Bevorratungsstrategien. Wir wollen als Gemeinde dafür Sorge tragen, dass unter den gegebenen marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten Gewerbeflächen auf dem Markt verfügbar sind.
- Wir wollen unsere Gewerbeflächen unter Zugrundelegung klarer Zielvorgaben und Strategien entwickeln und vermarkten.
- Unsere Gewerbe- und Industriegebiete stehen mit dem hohen ökologischen Standard und der Lebens- und Wohnqualität von Bezau und seinem naturnahen Umfeld in Einklang. Dementsprechend achten wir auch auf die Art und die Kultur unserer Betriebe sowie auf den visuellen Auftritt und die Außenraumgestaltung unserer Gewerbegebiete.
- Wirtschaftliche und gewerbliche Entwicklung muss vor allem auch unter Bedachtnahme und im Hinblick auf die Wertigkeit des Tourismus und der damit verbundenen ökologischen Attraktivität erfolgen.
- Wir streben eine verstärkte (Nach-)Nutzung der bestehenden baulichen Infrastrukturen und von Branchen an.
- Wir wollen die Leistungsangebote des Wirtschaftsstandortes Bezau mit entsprechender Professionalität organisieren.
- Wir wollen ausgewiesene Baulandflächen dem Markt verfügbar machen, diese professionell entwickeln, vermarkten und mit entsprechenden Services begleiten.

5. Unternehmerbestand und -entwicklung, Ansiedlung von Betrieben

- Wir wollen die Attraktivität des Standortes Bezau für die ansässigen Betriebe sichern, weiter ausbauen sowie Ansiedlungen nachhaltig forcieren.
- Vor diesem Hintergrund gilt es optimale Rahmenbedingungen zu schaffen und die Betreuung für diese Entwicklung sicher zu stellen.

- Wir wollen die Ansiedlung von Betrieben in Bezau nachhaltig betreiben. Die Gemeinde will ein wirtschaftsfreundliches Klima schaffen.
- Wir wollen dafür Sorge tragen, dass für unsere gut ausgebildeten Jugendlichen adäquate Arbeitsplätze geschaffen werden, um deren Abwanderung vorzubeugen.
- Wir wollen zur Gründung von Betrieben und zur Ansiedlung von Unternehmen unseren Standort und seine Leistungsangebote gezielt bewerben. Dabei wollen wir auch die regionale Entwicklung nicht außer Acht lassen.



BERGRETTUNG BEZAU

www.bergrettungs-bezau.at

Die derzeit 37 Mitglieder der Bergrettungs-Ortsstelle Bezau durften sich im vergangenen Herbst über die Anschaffung eines neuen, diesmal etwas kleineren Fahrzeuges freuen. Es wurden viele Stunden getüftelt und verschiedene Möglichkeiten ausgelotet, um das bestmögliche Resultat zu erlangen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Unser schwarz-gelber Quad - den viele von euch sicher schon gesehen haben - optimiert unsere Einsatzmöglichkeiten. Bereits in den ersten Monaten nach der Anschaffung konnte der „Vierrädler“ uns als Vorausfahrzeug und zum Materialtransport gute Dienste leisten.

Am 5. Mai 2018 fand in Bezau die Landesversammlung der Bergrettung Vorarlberg und zugleich 70 Jahr Feier der Vorarlberger Bergrettung statt. Wir durften Bergretter und Gäste aus dem ganzen Land in unserem Sicherheitszentrum, sowie im Bezeggsaal begrüßen. So schön solche Ereignisse auch immer sind, es steckt viel Aufwand dahinter, der nur gemeinsam bewältigt werden kann. An dieser Stelle daher nochmals ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Helfer!

Neben den Festlichkeiten und dem „Projekt Quad Anschaffung“ durften auch die Übungen nicht zu kurz kommen. Monatliche „Großübungen“, begleitet von wöchentlichen Zusatzübungen, halten uns fit für den Ernstfall. Dabei sind auch unsere 6 jüngsten Bergretter, welche noch im Probejahr oder der Grundausbildung sind, fleißig mit von der Partie.

Info: Gelegentlich kommt es immer noch vor, dass wir Patienten betreuen, welche sich schon am Unfallort Sorgen über die finanzielle Abwicklung des Einsatzes machen. Ein Unfall ist nie vorhersehbar und jeder von uns ist, auch bei größter Sorgfalt, mit einem gewissen Restrisiko in den Bergen unterwegs. Eine der vielen Möglichkeiten bietet die Förderer-Mitgliedschaft der Bergrettung. Um nur 28 Euro sorgen Sie und Ihre Familienmitglieder gegen hohe Bergungskosten vor und unterstützen zugleich die Bergrettung.



ELTERN-KIND-VEREIN LA-LE-LU

lachen - lernen - lustig sein

Der Bezauer Eltern-Kind-Verein La-Le-Lu feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen. Der Verein wurde im Jahre 1988 unter dem Namen „Rassel“ gegründet und im Jahre 2002 auf den Namen „La-Le-Lu“ umgetauft.

Nach einigen Standortwechseln ist der Verein nun im Hus Mitand in Ellenbogen angekommen. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten fand im August 2017 gemeinsam mit der Kinderbetreuung Bezau-Mellau-Reuthe statt.

Wir sind ein bunt gemischtes Team, das über das ganze Jahr verschiedene Aktivitäten anbietet:

- Kinderprogramm bei verschiedenen Veranstaltungen
- Angebote von Vorträgen und Kursen
- Mithilfe bei allerlei Veranstaltungen im Ort
- Eltern-Kind-Turnen im Frühjahr und im Herbst
- Offenes Eltern-Kind-Treffen einmal im Monat

Das 30-jährige Bestehen unseres Vereins wird am Sonntag, den 2. September 2018 mit einer Ver-

anstaltung gebührend gefeiert, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Genauere Informationen werden rechtzeitig im Gemeindeblatt bekannt gegeben.

Abschließend bedanken wir uns bei Allen, die unseren Verein in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Eltern-Kind-Verein La-Le-Lu

NÄHERE AUSKÜNFTEN BEI
OBFRAU JUTTA FINK (TEL. 05514 21881)
SOWIE IM NEUEN FOLDER, WELCHER IM
MARKTGEMEINDEAMT AUFLIEGT.



FAMILIENVERBAND BEZAU

Kinderaugen strahlen

Der Bezauer Familienverband hat auch heuer wieder ein erlebnisreiches und interessantes Sommerprogramm für Einheimische und Gäste zusammengestellt. Das Team hat mit viel Freude und Elan an diesem Highlight, das aktuell in der Ferienzeit stattfindet, gearbeitet. Das Veranstaltungsheft ist im Tourismusbüro aufgelegt.

Hier ein kurzer Auszug aus dem Sommerprogramm 2018:

- Hereinspaziert - erlebe den Wald • Erlebnis auf dem Bauernhof • GPS Schnitzeljagd • Basteln mit Holz • Kinotiger aufgepasst! • Backen wie ein Bäckermeister • Tennisaction • uvm.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Beteiligten, Vereinen und Betrieben für ihr Engagement und Mitwirken. Ein recht herzliches Danke auch der Marktgemeinde Bezau, witus sowie dem Vorarlberger Familienverband.

Familienverband Bezau

• MITGLIEDSFAMILIEN:
> 161 BEZAUER FAMILIEN

- AKTIVITÄTEN:
- > BEZAUER SOMMERPROGRAMM
 - > BEZAUER WELTSPIELTAG
 - > VERBANDSTOFFAKTION
 - > KINDERBAUSTELLE BEIM GALLOMAT
 - > SANDKASTENFÜLLAKTION
 - > KINDERPROGRAMME, Z.B. KINDERSCHMINKEN UND BASTELSTATIONEN BEI DIVERSEN VERANSTALTUNGEN



DAS GEMEINSAME NACHWUCHSPROJEKT

Die Zukunft des Wälderhaus VfB Bezau

Auf Initiative der Vereine Wälderhaus VfB Bezau, Kaufmann Bausysteme FC Bizau sowie dem FC Mellau wurde im Sommer 2007 das gemeinsame Nachwuchsprojekt FNZ Hinterwald ins Leben gerufen. Diese gemeinsam betriebene Nachwuchsförderung soll den Jungkickern der Region nicht nur Freude und Spaß am Fußball und der Bewegung bereiten, sondern sie auch in Bezug auf Toleranz, Fairness, Integration und Teamgeist für ihr weiteres Leben schulen. Nach wie vor sind viele dieser Kinder und Jugendlichen als aktive Spieler, engagierte Mitglieder oder begeisterte Zuschauer den Vereinen treu geblieben. Um auch in Zukunft das Überleben des Wälderhaus VfB Bezau sicherzustellen, sind wir natürlich dauernd auf der Suche nach jungen, motivierten Kickern. Gerne laden wir alle Fußballbegeisterten - und die die es noch werden wollen - zum Training ein. Für weitere Informationen steht unser Nachwuchsleiter Andreas Meusbürger (Tel. 0650 4144114) jederzeit zur Verfügung.

Wälderhaus VfB Bezau

~~~~~  
**BILDER RECHTS**  
**FNZ HINTERWALD U16**  
JAHRGÄNGE: 2002, 2003, 2004

**FNZ HINTERWALD U14**  
JAHRGÄNGE: 2004, 2005

**FNZ HINTERWALD U13**  
JAHRGANG: 2005

**FNZ HINTERWALD U12**  
JAHRGANG: 2006

**FNZ HINTERWALD U11**  
JAHRGANG: 2007

**FNZ HINTERWALD U10A**  
JAHRGANG: 2008

**FNZ HINTERWALD U10B**  
JAHRGANG: 2008

**FNZ HINTERWALD U10C**  
JAHRGANG: 2008

**VFB BEZAU U9**  
JAHRGÄNGE: 2009, 2010

**VFB BEZAU U7**  
JAHRGÄNGE: 2011 UND JÜNGER

~~~~~





HANDWERKER FEIERN JUBILÄUM

10. Ausstellung im Jahr 2019

Im kommenden Jahr findet Mitte August die zehnte Handwerksausstellung in den Wirtschaftsschulen Bezau statt. Auf Grund dieses Jubiläums wird schon heuer mit diversen Aktivitäten gestartet. So wird ein Jahr vor Beginn ein Countdown gestartet, dazu gibt's auch ein Gewinnspiel auf Facebook ([fb.com/bregenzerwaelderhandwerk](https://www.facebook.com/bregenzerwaelderhandwerk)). Bei der Jubiläums-Schau im Jahr 2019 dürfen sich die Gäste aus dem ganzen Land und den Nachbarländern - erwartet werden wieder rund 20.000 Besucher - auf die besten Arbeiten und Objekte von über einhundert Handwerkern aus dem gesamten Bregenzerwald freuen. Für die Vorbereitungen zeichnet ein OK-Team rund um Vizebürgermeister Johannes Batlogg, der auch Obmann des hiesigen Handwerksvereins ist, verantwortlich. Neu sind weiters vier Beiräte aus dem Vorderen und Hintere Bregenzerwald dabei, die sich nun ebenfalls für die traditionsreiche Bregenzerwälder Veranstaltung einsetzen: Kathrin Lenz, Tobias Sutterlüty, Christina Fetz Eberle und Claus Schwarzmann.

Handwerkerverein Bezau

JÄGERSCHAFTS- SCHIESSEN 2018

Schützenverein veranstaltet Bundesmeisterschaft

Die österreichischen Jagdverbände richten einmal jährlich eine Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen aus. Diese findet im Turnus in den einzelnen Bundesländern statt.

Der zweitägige Wettkampf geht heuer am 24. und 25. August in Vorarlberg über die Bühne. Austragungsorte sind dabei die Schießstände in den Gemeinden Bezau und Au im Bregenzerwald. Ein verantwortungsvoller und sicherer Umgang mit den Jagdwaffen gehört für uns Jägerinnen und Jäger zur Selbstverständlichkeit und es bedarf laufender Übung, um eine weidgerechte Jagd ausüben zu können. Bei den Schießbewerben werden diese Fertigkeiten auf hohem Niveau unter Beweis gestellt.

Zur Bundesmeisterschaft entsendet jedes Bundesland eine Mannschaft von sechs Schützen, welche sich meist in vorangegangenen, landesinternen Ausscheidungen für die Teilnahme qualifiziert haben - Voraussetzung ist dabei stets eine gültige Jagdkarte, denn nur aktive JägerInnen dürfen teilnehmen. Durch das Reglement ist sichergestellt, dass es sich dabei um möglichst jagdnahe Disziplinen und Ausrüstung handelt. So wird der Vergleichswettkampf auch dieses Jahr in Form eines Kombinationsbewerbes durchgeführt. Das heißt, es wird sowohl mit Flinte, als auch mit der Büchse (Kugelgewehr) auf verschiedene Ziele geschossen. Den Schützen wird dabei einiges an Konzentration und Kondition abverlangt. Um im Wettkampf eine Höchstleistung bringen zu können, ist es - vor allem bei sommerlichen Temperaturen - notwendig, einen „kühlen Kopf“ zu bewahren.

Der Büchsenbewerb (Kugelgewehr) wird von der Schützengilde Bezau am 150m Weitstand (Ölberg/Gschwend) durchgeführt.

Um die Sicherheit zu gewährleisten, sind während der Schießzeiten das Bezauer Moos, der Zugang zum Gschwend und Teilbereiche des Känzeleweges gesperrt.

Die Sicherung erfolgt durch Hinweistafeln sowie durch Mitglieder der Feuerwehr Bezau.

Bereits im Vorfeld bedankt sich die Vorarlberger Jägerschaft herzlich bei der Bevölkerung und den Gemeinden, dass diese Veranstaltung durchgeführt werden kann.

Vorarlberger Jägerschaft



~~~~~  
**WETTKAMPFZEITEN:**  
 FREITAG, 24. AUGUST 2018  
 8:00 - 18:00 UHR  
 SAMSTAG, 25. AUGUST 2018  
 8:00 - 18:00 UHR  
 ~~~~~

SENIORENBUND BEZAU-REUTHE

Busausflug ins Brixental vom 11. - 16. Juni 2018

Von Bezau/Reuthe die flotten Alten
waren jüngst nicht mehr zu halten.
Sie fuhren mit dem Fechtig Bus
nach Tirol ohn' viel Verdruss.

Ein erstes Ziel war schnell gefunden -
Schloss Tratzberg wurd' für wen'ge Stunden
mit Wälder Frohsinn keck besetzt -
Geist Tratzi hielt sich drauf versteckt.

Zu Brixen im Thale gab's dann Quartier -
für manchen Mann auch gleich ein Bier.
Und tags drauf ging's hinauf in luftige Höh'
zum Bergfrühstück am Filzalmsee.

Wir tafelten fürstlich bei Sonnenschein,
schöner hätt's nicht können sein.
Dann ging's mit Patrick zur Buchensteinerwand
zum Jakobskreuz am allerobersten Rand.

Der Abend war drauf den Musen geweiht.
Hermann hielt seine Orgel bereit
und es erschalle der Raum in hellem Sopran,
und auch Bass und Tenöre schlossen sich an.

War Mittersill auch trüb und nass.
So hatten die Jasser doch ihren Spaß.
Nun, nach drei Tagen in froher Rund'
fahren wir heim heut' frisch und gesund.

Doch gilt's noch zu danken jenen älteren Knaben,
die diese Reis' geplanet haben.
Zuerst sei genannt der Kassenmann,
der hervorragend rechnen und kalkulieren kann.

Dann jener, der sich die Reise erdacht
und hat uns auch das Nikolokrömler im Sommer
gebracht.
Und nicht zuletzt unser Obmann,
der Mann für alle Fälle,
der für jedes Problem ist stets zur Stelle.

Wir danken euch für ein Rundum Gemütlichpaket,

wie es perfekter nicht mehr geht.
Für restlos frohe, heitre Stunden,
für gute Gespräche, die wir gefunden.

Wir tun dies mit lautem Applaus und
hoffen sogar,
dass ihr schon plant fürs kommende Jahr.
Es dankt Elisabeth.

Seniorenbund Bezau-Reuthe



WELTLADEN BEZAU

Wir engagieren uns für den fairen Handel

Warum im Weltladen einkaufen?

Mit dem Kauf von fair gehandelten Produkten wird den ProduzentInnen ermöglicht, aus eigener Kraft ihre Existenz zu sichern. Die Produkte erzählen von Besonderheiten des Herkunftslandes, von den Menschen, die sie erzeugen und von deren Lebensbedingungen, Ideen und Leistungen. Die Weltläden arbeiten mit wirtschaftlich und politisch benachteiligten ProduzentInnen vor allem in den Regionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zusammen. Der Weltladen steht für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Löhne, faire Preise, biologische Anbau- und Herstellungsmethoden und gegen ausbeuterische Kinderarbeit.

Was gibt's im Weltladen zu kaufen?

Lebensmittel aller Art, süße Leckereien, Kaffee, Tee, Säfte, Handwerksartikel wie Taschen, Schmuck, Sonnengläser, Geschirr, Karten, Bücher, Geldtaschen, Sorgenpüppchen und viele verschiedene Geschenksideen für Groß und Klein.

Wer sind wir?

Im Weltladen arbeiten 15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die jeden Monat Dienste im Weltladen

übernehmen und auf verschiedenen Märkten und Veranstaltungen verkaufen und mitarbeiten. Obmann des Weltladens ist Dieter Gröber und die Arbeit des Kassiers hat Norbert Schneider unter sich.

Lust im Weltladen mitzuarbeiten?

Dann bist du jederzeit bei uns willkommen! Wir suchen immer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich an der Idee des fairen Handels beteiligen und unserem Team beitreten wollen. Komm doch einfach im Weltladen vorbei - wir freuen uns!

Ein Besuch im Weltladen lohnt sich auf jeden Fall! Wir freuen uns auf euch!
Das Weltladenteam Bezau

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS FREITAG 14.00 - 17.00 UHR
SAMSTAG 09.00 - 12.00 UHR

ELIAS MEUSBURGER

Schüler an der Werkraumschule

Elias berichtet über seine Eindrücke und Erfahrungen des letzten Jahres.

Mein Name ist Elias Meusburger, ich bin 14 Jahre alt und besuche seit 11. September 2017 die neue Werkraumschule Bregenzerwald in Bezaus.

Die Werkraumschule ist eine Kombination aus Handelsschule und einer Lehre/kaufmännischen Ausbildung. Die Schüler haben drei Jahre Zeit, sich für einen Lehrberuf zu entscheiden. Dabei helfen Betriebserkundungen, Schnuppertage und Praktiken.

Der Ablauf an unserer Schule sieht wie folgt aus:

1. Jahr: Handelsschule mit Entscheidung für ein Material, 25 Schnuppernachmittage sowie ein 2-4 Wochen Praktikum in Betrieben - bei der Auswahl der Betriebe unterstützt der Begleiter.

2. Jahr: Handelsschule mit Entscheidung für einen Beruf, 2 Praxiswochen und ein 4-wöchiges Sommer-Praktikum in einem Betrieb, am Ende des Jahres fällt die Entscheidung für ein Gewerk.

3. Jahr: Abschluss Handelsschule und Entscheidung für einen Betrieb, Beginn des Lehrverhältnisses, verkürztes erstes Lehrjahr.

4. Jahr: Lehre, zweites Lehrjahr.

5. Jahr: Lehre, drittes Lehrjahr mit Lehrabschlussprüfung (bei einer 4-jährigen Lehrzeit verlängert sich die Gesamtausbildungsdauer um ein weiteres Jahr).

Die Schule ist eigentlich dadurch entstanden, weil immer mehr in Gymnasien oder andere Schulen gehen und danach auch studieren. Dadurch hat es eine große Nachfrage an Lehrlingen ergeben. Durch die Werkraumschule wird wieder auf das Handwerk aufmerksam gemacht und es soll wieder mehr Handwerksnachwuchs kommen.

Das Interesse für unserer Schule ist sehr groß. Es werden ab Herbst in allen 3 Klassen 30 Schüler sein.

Im 1. Jahr der Schule hatten wir Schüler im ersten

Semester sehr viele Betriebserkundungen. Dabei gehen wir in verschiedene Betriebe, um dort ein bisschen über den jeweiligen Beruf zu lernen. Bei jeder Betriebserkundung durften wir ein Werkstück machen. Im zweiten Semester hatten wir Zeichnen und Werken. Vor ein paar Wochen haben wir, die 1. Werkraumklasse, mit Klaus Mätzler und Martin Waldner ein Outdoor-Wochenende gemacht. Dort hatten wir den Auftrag, eine Brücke zu bauen, aber wir hatten keine Vorlagen. Wir konnten alles aus dem Kopf heraus planen und erarbeiten. Also fällten wir einen Baum, sägten ihn in 5 Teile und legten die Stämme über die Stelle, an die sie mussten. Danach machten wir noch ein Geländer, das wir mit Ästen geflochten haben.

Zum Abschluss des Jahres hatten die 2 Klassen der Werkraumschule noch vier Bautage. Man hat uns gesagt, wir müssen jetzt spontan ein „Gerüst“ machen. Am 1. Tag konnten wir ein Modell machen und alles planen. Am 2. Tag fingen wir dann an zu bauen. Am 3. Tag wurde auch gebaut und am 4. Tag arbeiteten wir noch bis Mittag und am Nachmittag wurde die ganze Konstruktion im Werkraum Andelsbuch vorgestellt. Diese Konstruktion kann bis im Oktober 2018 noch besichtigt werden. Im Sommer müssen wir ein 2-wöchiges Praktikum absolvieren.

Ich würde diese Schule jedem empfehlen, der sich für einen Lehrberuf interessiert. Man lernt sehr viel, was im späteren Leben wirklich wichtig ist und auch sehr viel über das Handwerk. Man darf es aber nicht allzu sehr auf die leichte Schulter nehmen, da es nicht mehr die Hauptschule ist.

Elias Meusburger



AUS DER DORFCHRONIK

Die Nacht, in der unsere Schule brannte!

In der letzten Bezauer Gemeindezeitung berichteten wir über den Zustand des alten Schulgebäudes und den Bau einer neuen Schule.

Dieses neue im Jahre 1877 erbaute Schulgebäude bestand aus einem gemauerten Hochparterre und einem aus Holz gestrickten Stockwerk mit darauf gesetztem Kniestock. Im Parterre befanden sich die Gemeindkanzlei und die Mesnerwohnung. Unter dem Parterre befanden sich zwei Keller, einer für den Oberlehrer und einer für den Mesner, dann ein Lokal für das Eichamt, sowie ein Raum für die Feuerspritzen und andere zu Feuerlöschzwecken dienende Gegenstände. Im ersten Stockwerk waren auf der Sonnseite zwei sehr geräumige und hohe Schulzimmer und auf der Schattseite eine Lehrerwohnung und ein drittes etwas kleineres Lehrzimmer (für den eventuell späteren Gebrauch). Im Kniestock oben wäre noch Raum für etliche Zimmer gewesen. Das Dach war mit Blech gedeckt. Über dieses Schulgebäude gibt es leider vermutlich kein einziges Lichtbild.

Lange konnten sich die Bezauer über ihr neues stattliches Schulhaus nicht erfreuen. Schon 12 Jahre später, in der Nacht zum 10. Dezember 1889 brach gegen 02.30 Uhr auf dem Dachboden des Schulhauses Feuer aus, das rasend schnell um sich griff. Oberlehrer Anton Steurer, der im Obergeschoss der Schule wohnte, war der erste, der den Brand bemerkte. Er wurde durch herabfallende Holzstücke aus dem Dachstuhl über seinem Schlafzimmer aufmerksam. Sofort weckte er die unter ihm schlafende Familie des Mesners. Darauf warf er verschiedene kleinere Gegenstände, vorwiegend Wäsche und Kleidungsstücke, zum Fenster hinaus. Nach kurzer Zeit wurde ihm jedoch zugerufen, sofort herunter zu kommen, sonst verbrenne er selbst auch noch. Nachdem der obere Gang und das Stiegenhaus schon in Brand geraten waren, musste er durch ein Fenster und über eine Leiter ins Freie flüchten. All seine schönen, wenige Jahre zuvor eingekauften Möbel musste er dem Feuer überlas-

sen. Da er dieselben nicht versichert hatte, erlitt Steurer einen persönlichen Schaden von 800 bis 900 Gulden.

Aus den Schulzimmern konnte nichts gerettet werden. Selbst das im Erdgeschoss befindliche ziemlich reichhaltige Gemeindearchiv, das in den 1870er-Jahren von den Lehrern Steurer und Keckeis neu geordnet worden war, wurde ein Raub der Flammen. Dies ist für unsere Gemeinde ein unermesslicher Verlust.

Ebenso verbrannte auch die in den 1860er-Jahren gegründete stattliche Volksbibliothek, welche von den Bewohnern von Bezau und der Umgebung fleißig benutzt worden war.

Von Seite der Feuerwehr konnte überhaupt nicht daran gedacht werden, aus dem Schulhaus, mit Ausnahme der in der Mesnerwohnung befindlichen Sachen, etwas zu retten. Da das brennende Schulhaus sich inmitten eines aus Holz erbauten Gebäudekomplexes befand, war die Brandgefahr für die anderen Häuser sehr groß. Sofort wurde in allen Nachbargemeinden um Hilfe gebeten. Bald schon erschienen auf dem Brandplatz auch die Feuerwehren der Umgebung. Die Feuerwehren hatten vollauf zu tun, den Brand unter Kontrolle zu bringen und die Nachbarhäuser sowie die Kirche vor dem Feuer zu schützen. Der umsichtigen Leitung und der unermüdlichen Tätigkeit der Einzelnen gelang dies auch zum größten Teil. Nur bei der Kronenwirtschaft verbrannte der Dachstuhl. Die Krone selbst konnte gehalten werden.

Nach dem Brand suchte man geeignete Lokale zur Fortsetzung des Schulunterrichtes. Franz Hohenegger überließ zu diesem Zwecke den neuerbauten Saal in seinem Gasthaus „Zur Post“. Durch die Teilung des Saales mit einer Bretterwand



konnten dort beide Schulklassen untergebracht werden. Die notwendigsten Schulbänke, Tafeln usw. wurden einstweilen von den Schulen Reuthe, Bizau, Schnepfau und Schwarzenberg entlehnt. Einzelne unumgänglich nötige Lehrmittel wurden neu angeschafft. Auf diese Weise wurde es möglich, den Unterricht schon am 29. Dezember 1889 wieder aufzunehmen.

Im Vorarlberger Volksblatt am 18.12.1889 war über den Brand noch folgendes zu lesen: Bezau, 15. Dez. Es kommen noch einige Bemerkungen zu unserem Schulhausbrande nachgehunken. Die amtliche Danksagung im Inseratenteil des Volksblattes redet vom Gemeindehause, was richtiger ist, denn wegen der bischen Schule in dem riesigen Gebäude konnte man es kaum Schulhaus heißen. Es enthielt ja unter den vielen Räumlichkeiten nur zwei Schulzimmer. Außer der Mesner- und Lehrerwohnung, Gemeindestube, Eichamt und Raum für eine Reihe noch unbekannter, aber im Laufe der Zeit möglicherweise auftauchender Bedürfnisse. Das neue Gebäude soll, wie ich höre, weniger umfangreich geplant sein. Auch soll es kein Holzbau werden, sondern ein Steinbau und hoffentlich etwas weiter von der Kirche entfernt

werden, damit für eine dringliche Erweiterung des Friedhofes etwas Raum geschaffen werde. Die Friedhoferweiterung ist ja eine Angelegenheit vom öffentlichen Interesse, dem gegenüber ohnehin wenig bedeutsame Privatinteressen billigerweise Platz machen sollen.

Zur Geschichte des Brandes trage ich noch nach, dass sich dabei auch Herr Gendarmerie-Führer Maier rühmlich hervorgetan hat, durch die Rettung eines Kindes. Auch sei bei der Rettung des „Hirschen“ Herr Gemeinderat Barth. Kaufmann und nebst der Reuthener auch die Mellauer Feuerwehr hervorragend tätig gewesen. In Bezug auf die Entstehungsursache scheint man bis heute noch nicht über das Gebiet der Vermutungen hinausgekommen zu sein. Allgemein hört man, es habe sich in der Dachräumlichkeit Asche in einer Kiste befunden, jedoch sei dieselbe jedesmal erst dann hinaufgebracht worden, nachdem sie schon zwei Tage in einem Blechgefäß herunter gestanden und daher offenbar zu der Zeit kein Feuer mehr enthalten habe, als sie hinauf geschafft

wurde. Die Gemeinde erleidet einen bedeutenden Schaden, in dem das abgebrannte Haus nur 10.000 fl. versichert war, während dessen Baukosten sich auf nahezu oder ganz 30.000 fl. beliefen.

Vom 29. 12. 1889 bis zum 30. Oktober 1890 wurde der Schulunterricht im Gasthof zur Post im Saale (Obergeschoss im linken Teil des Gebäudes) durchgeführt.

1890 Neubau der Schule:
Sofort nach dem Brand des Schulhauses wurde mit der Planung und dem Bau einer neuen Schule begonnen. Doch diesmal wurde die Schule bis zum Dach gemauert, um gegen einen allfälligen Brand besser geschützt zu sein.

Am 31. Oktober 1890 wurde das mit einem Kostenaufwand von 25.658 Gulden neuerbaute, heute noch stehende stattliche Schulhaus mit großer Feierlichkeit bezogen.

Unter den Klängen der Musik, in Begleitung des Ortsschulrates und der Gemeindevertreter und in Gegenwart vieler Eltern marschierte die Schuljugend vor das Schulhaus. Pfarrer Nesensohn nahm die kirchliche Weihe vor. Hierauf hielt Oberlehrer Anton Steurer an die Anwesenden eine dem großen Ereignis entsprechende Festansprache.

Quellen:
Topographie von Bezau, von Georg Keckeis, Vlb. Volksblatt, Dezember 1889.

Erwin Feldkircher

Im Vorarlberger Volksblatt fand sich am 14.12.1889 diese Danksagung.



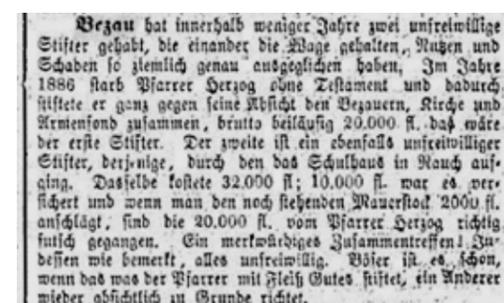
Danksagung.

Gefertigte Gemeinde-Vorstehung fühlt sich verpflichtet, namens der Gemeinde Bezau, allen Denjenigen, welche anlässlich

des im hiesigen Gemeindehause am 10. d. Mts. ausgebrochenen Brandes so rasche und ergiebige Hilfe leisteten, ganz besonders den sämtlichen Feuerwehren, den wärmsten Dank auszusprechen.

Bezau, den 12. Dezember 1889.
Franz Josef Feuerstein,
Vorsteher.

Ausgerechnet am „Heiligen Abend“ 24. Dezember 1889 fand sich im Vorarlberger Volksblatt nachstehender, etwas eigenartig anmutender Beitrag.



Bezau hat innerhalb weniger Jahre zwei unfreiwillige Stifter gehabt, die einander die Wage gehalten, Nutzen und Schaden so ziemlich genau ausgeglichen haben. Im Jahre 1886 starb Pfarrer Herzog ohne Testament und dadurch stiftete er ganz gegen seine Absicht den Bezauern, Kirche und Armenfond zusammen, brutto beiläufig 20.000 fl, das wäre der erste Stifter. Der zweite ist ein ebenfalls unfreiwilliger Stifter, derjenige, durch den das Schulhaus in Rauch aufging. Dasselbe kostete 32.000 fl; 10.000 fl. war es versichert und wenn man den noch stehenden Mauerstock 2000 fl. anschlägt, sind die 20.000 fl. vom Pfarrer Herzog richtig futsch gegangen. Ein merkwürdiges Zusammentreffen! Indessen wie bemerkt, alles unfreiwillig. Böser ist es schon, wenn das was der Pfarrer mit Fleiß Gutes stiftet, ein Anderer wieder absichtlich zu Grunde richtet.

Bezau um 1880 mit dem neu erbauten und 1889 verbrannten Schulgebäude.



Die im Jahre 1890 erbaute Volksschule nach dem letzten Umbau in den Jahren 1986 bis 1988.





BEZAU BEATZ

9. bis 11. August 2018

Bereits zum 11. mal bringt Alfred Vogel mit seinen Bezau Beatz den Großstadtflair in die Bezauer Dorfidylle. Passende Stammlocation seit vielen Jahren: die Remise des Wälderbähnles. Wo futuristische Klänge und moderne Technik im selben Raum Platz finden wie die alten Dampflok der Bregenzerwaldbahn und der Besucher sich wie in eine Steampunk-Welt versetzt fühlt. Wo Kosmopolitisches auf Tradition trifft und dabei doch nichts Gegensätzliches ist. Abseits von allen Klischees oder Schubladen, einfach frisch von der Leber weg und rein ins Vergnügen - das sind die Bezau Beatz.

Doch die Beatz lassen sich nicht festmachen und so gibt es heuer Sideevents an fünf (!) weiteren Locations und außerdem noch einen DJ-Ride mit dem Wälderbähnle. Und damit es zwischendurch auch nicht langweilig wird, öffnet man die Tore des alten Gasthaus Krone und lädt dort ins Festival-Café ein, wo tagsüber fast stündlich Augen- und Ohrenschmäuse zu leckerem „Dead-or-Alive“ Kaffee kredenzt werden.

Außerdem neu in der 11. Ausgabe der Beatz: Freitagnacht servieren euch Uli und Michi Beck (Fanta4, Turntablerockers) feinste 90's und HipHop-Töne von ihrem DJ-Set und bringen im Clubbing die Tanzfläche zum Glühen. Und das Beste: mit dem Festival-Pass seid ihr überall Live dabei. Wir freuen uns darauf!

BEZAU BEATZ HARD FACTS:

- 9. BIS 11. AUGUST 2018 IN DER WÄLDERBÄHNLE REMISE BEZAU
 - SIDEEVENTS: WERKRAUM, SCHÖNENBACH, WÄLDERBÄHNLE, KIRCHE REUTHE, PANORAMARESTAURANT BAUMGARTEN, KASPARS ALTE SÄGE
 - FESTIVALPASS € 99,- / VVK € 91,-, ERHÄLTlich IM TOURISMUSBÜRO BEZAU UND AUF LÄNDLETICKET.COM
- WEITERE INFOS UNTER WWW.BEZAUBEATZ.AT



WILL EINKAUFEN KOMMEN

Neuer Einkaufsführer der witus-Geschäfte

Nach komplettem Redesign stellen sich die witus-Geschäfte in einem neuen, handlichen Format vor. In der Neuauflage des Einkaufsführers spiegelt sich die ganze bunte Vielfalt der vielen witus-Geschäfte. Um der heutigen Zeit auch gerecht zu werden, gibt es das Ganze in handlicher Papierform, aber auch digital unter www.witus.at/einkaufen. Das Besondere daran: klicke auf „nach Distanz sortieren“ und du siehst jene Geschäfte, die deinem Standort am nächsten sind. Das Ganze natürlich im neuen Willkommen-Design. Der Einkaufsführer liegt in den Geschäften und im witus-Büro auf.



UNSERE LIEBLINGSPLÄTZE

Auf Entdeckungstour in Bezau

Wir sind von vielen Naturschätzen umgeben, die wir schon gar nicht mehr wahrnehmen, da sie selbstverständlich geworden sind. Es lohnt sich immer wieder sich in Bezau auf Entdeckungstour zu begeben, da man immer wieder etwas Neues entdeckt.

In Zusammenarbeit mit Maturantinnen der HAK Bezau haben wir Einheimische nach ihren Lieblingsplätzen in den witus Gemeinden Bezau, Bizau, Mellau, Reuthe und Schnepfau befragt. Herausgekommen ist eine Landkarte mit ganz besonderen Plätzen - besondere Orte, die Einheimische wie Gäste lieben! Gratis zur Entnahme im Tourismusbüro.

- ~~~~~
- BEZAUER WANDER-TIPPS:**
- ÖLBERG - KÄNZELE - REUTHINGER KIRCHE - MÜHLOBÄCHLE - BEZAU
 - HÖHLENPARK KLAUSENSTEIN - STEINALPE - VORSÄSS SONDERDACH
 - VORSÄSS SONDERDACH - ALPE WILDMOOS - WINTERSTAUE - BAUMGARTEN
 - PANORAMARUNDWEG BAUMGARTEN
 - BAUMGARTEN - STONGERALPE - SCHÖNENBACH

ORTSPLÄNE & WANDERKARTEN SIND
IM TOURISMUSBÜRO ERHÄLTlich!

- BRING ABWECHSLUNG IN DEINEN ALLTAG**
- BUNTES WOCHENPROGRAMM
 - GEFÜHRTE WANDERUNGEN ALLER ART
 - FAHRT MIT KURT 'S DORFZÜGLE NACH SCHÖNENBACH
 - FAHRTEN MIT DEM WÄLDERBÄHNLE
 - BESUCH IM HEIMATMUSEUM UND VIELES MEHR

AUSHANG IM TOURISMUSBÜRO ODER UNTER
WWW.BEZAU-BREGENZERWALD.COM

~~~~~



# WOCHEN- MARKT

*Jeweils freitags auf dem Dorfplatz Bezau*

In der dritten Saison scheint der witus-Wochenmarkt endgültig angekommen zu sein: wöchentliche Attraktionen und Schwerpunkte sowie das bunte Angebot von 11 Marktständen machen den Freitag diesen Sommer wieder zum „Freitag“. Heuer neu mit dabei: die Sennerei Schnepfau verstärkt das Käseteam und der Sennhus Blumenladen die Floristinnen. Außerdem konnten wir den Weltladen, den „Jogi“ und die Vinothek Hotel Gams für unseren Markt gewinnen. Der wechselnde Überraschungsstand macht jeden Markttag einzigartig und macht Kunden neugierig auf die Vielfalt unserer Region. Außerdem neu: Markt-Achtele, Kaffee,

Säfte und „Znünar“ laden zum Verweilen ein und machen den witus-Wochenmarkt zum beliebten Treffpunkt und Ausflugsziel im Dorf.

Vorschau: die witus-Gemeinden präsentieren sich am 1.9.2018 in Bregenz am Kornmarktplatz und suchen noch Marktständler – Infos und Anmeldung im witus-Büro (info@witus.at, 05514/2295).

# AUS DER REGIO BREGENZERWALD

## Die Musikschule Bregenzwald

Nachstehend zwei Beispiele der kulturellen Vielfalt unserer Region unter Schirmherrschaft der Regio.

Die Musikschule Bregenzwald darf wohl als ein großartiges Erfolgsmodell der REGIO bezeichnet werden - Nach Konstituierung der Gemeinden des BRW zur Regionalplanungsgemeinschaft im Jahre 1970, war eines der ersten Projekte die Ausarbeitung eines Bildungskonzeptes. Wesentlicher Inhalt war die Gründung einer Musikschule im BRW. Alle 24 Gemeinden der Regio stimmten zu und wurden am 20. August 1974 Mitglieder des „Vereins zur Förderung des Musikunterrichtes im BRW“. Im selben Jahr wurde mit dem Unterricht gestartet, Unterricht fand und findet in nahezu allen Gemeinden des BRW statt, das Modell der Wandermusikschule war damals in Österreich einzigartig. Bereits im Gründungsjahr wurden 230 SchülerInnen von 23 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Heute stehen wir bei 1434 SchülerInnen, die von 56 LehrerInnen geschult werden. Unterrichtet werden alle Bereiche der Instrumentalmusik und des Gesanges, das Spiel in Ensembles, Spielkreisen und Orchestern wird angeboten, vielfältige kulturelle und musikalische Veranstaltungen werden durchgeführt oder begleitet (z.B.: Orchester-/ Volksmusikkonzerte), Wettbewerbe werden besucht und auch, wie beispielsweise „prima la musica“, immer wieder überaus erfolgreich absolviert. Zahlreiche Übertrittsprüfungen (Leistungsabzeichen) werden jährlich abgelegt - alleine 2017 waren dies 401 Prüfungen. Die Schule zeichnet sich durch anerkannt hohes Niveau aus, ist stetig gewachsen, auch budgetär - mittlerweile ein Budget von über 2,6 Mio., wo die Mitgliedsgemeinden einen wesentlichen Beitrag leisten. Neben der Obfrau Elisabeth Wicke sind weitere Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig und unterstützen tatkräftig die Schule unter Direktor Urban Weigel. Kurz umrissen - eine wahre Erfolgsgeschichte - die Schule ist ein wesentlicher Bestandteil und Vermittler unserer Kultur, die Musikschüler sind vielfach große Stützen unserer Ortsmusikvereine, von Orchestern, von Chorge-

meinschaften oder Volksliedwerk und leisten einen großen Beitrag zum Erhalt dieser Einrichtungen.



# AUS DER REGIO BREGENZERWALD

## Das Bregenzwaldarchiv

Das Bregenzwaldarchiv entstand aus der in den 80iger Jahren gesehenen Notwendigkeit des Erhaltes, der Archivierung historischer Zeugnisse unserer Region, aber auch der aktiven Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit.

Durch den Heimatpflegeverein Bregenzwald begründet und von Werner Vogt ehrenamtlich betreut, wurde mit der ersten Archivierung der Sammlung Werner Vogt, des Heimatpflegevereins, mit zahlreichen Büchern, Urkunden, Postkarten udgl. begonnen.

2008 schließlich wurde das BWA - nach längeren Diskussionen über den Erhalt des historischen Erbes der Region im Rahmen des Weltkulturerbeprozesses - von der Regio übernommen und ab Oktober 2008 mit Fr. Mag. Katrin Netter eine Archivarin eingestellt. Die vorhandenen Sammlungsbestände des Heimatpflegevereins wurden übernommen, gleichzeitig fand eine Neuausrichtung statt.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden nur Unterlagen aus Privatbesitz archiviert, nun sollten in erster Linie Gemeindeunterlagen zentral organisiert und auch archiviert werden. Damit entsprach man auch der damals geltenden Gesetzeslage. So wurde 2010 schließlich eine Verwaltungsgemeinschaft der Bregenzwälder Gemeinden gegründet, der 23 der 24 Regiogemeinden angehören und die Aufarbeitung der Gemeindearchive gestartet. Über ein Leaderprojekt wurde eine Anschubfinanzierung lukriert, heute wird das Archiv von den Gemeinden mitfinanziert. Standort des Archives ist Egg, wo es seit 2014 auch ein zentrales Depot gibt. Die Kooperation mehrerer Gemeinden einer Region zur Führung eines Archivs wird österreichweit als beispielhaft angesehen. Unsere Archivarin wird von zahlreichen Ehrenamtlichen, wie auch den Mitarbeitern in den Gemeinden tatkräftig unterstützt. Bisher fanden und finden Archivierungstätigkeiten in 16 Gemeinden statt, seit 2010 ca. 7200 Stunden. Neben den Archivierungsaufgaben bemüht sich das BWA in der Regel auch zumindest einmal jährlich um eine größere Ausstellungskooperation - heuer in

Zusammenarbeit mit den Ortschronisten und dem Theaterverein Bizau im Rahmen des 4jährigen Projektes zum 1. Weltkrieg in der Region. Ebenso werden ca. 10 - 15 Veranstaltungen im Jahr durchgeführt. Es gibt Kooperationen mit dem Egg-Museum, mit dem Angelika Kaufmann Museum, dem Stadtmuseum Dornbirn. Kooperationen finden auch im Rahmen von Erzählabenden oder Vorträgen mit regionalen Partnern statt. Auch hier ein breites Spektrum an Aktivitäten, an Arbeit für die Region, für den Erhalt der Kultur, der Identität, der Auseinandersetzung.





# ELTERN- BERATUNG

Jeden 3. Freitag von 14 bis 16 Uhr im „Haus Mitanand“

Die Elternberatung ist eine Dienstleistung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis vier Jahre. Wir bieten Eltern im Rahmen unserer Beratung Wissen, Stärkung und Hilfen für eine fürsorgliche Pflege und optimale Entwicklung ihrer Kinder an.

In der Elternberatungsstelle haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen zu besprechen, Ihr Kind wiegen zu lassen und andere Eltern mit Babys zu treffen.

## Wir bieten fachliche Beratung zu den Themen

- Pflege von gesunden und kranken Kindern
- Stillen und Stillprobleme

- Ernährungsfragen
- Zahnprophylaxe
- Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Auf zahlreichen Besuch in der Bezauer Elternberatungsstelle freuen sich Elternberaterin Gabriele Burigo und Helferin Astrid Kaufmann



# DIE MATHEMATIKER DER ZUKUNFT

in der Volksschule Bezau

30 Volksschulen des Landes haben sich heuer am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ beteiligt. Die fünf Besten jeder Schulstufe, also insgesamt 20 Volksschüler, wurden im Mai zur Landessiegerehrung nach Bregenz eingeladen. Wir sind sehr stolz, dass sechs davon Schüler/innen der VS Bezau sind und gratulieren Elias, Jodok, Benedikt, Filippa (alle 1.Kl.), Laurin (2.Kl.) und Mara (4.Kl.) sehr herzlich!

Aus dem Text der Homepage „Land Vorarlberg“: Das „Känguru der Mathematik“ ist ein internationaler Rechenwettbewerb, der sich längst zu einem Fixpunkt im Schuljahr entwickelt hat. Jedes Jahr machen über sechs Millionen Kinder und Jugendliche aus 50 Ländern mit. Vorarlberg war heuer mit 60 Schulen (30 Volksschulen, 14 Mittelschulen, 10 AHS, 6 BHS) vertreten.

Landtagspräsident Sonderegger betonte: „Der Wettbewerb bringt jungen Menschen Mathematik und die Freude an der Beschäftigung mit ihr in einer Art spielerischem Wettbewerb näher. Der Lernerfolg und damit der Nutzen beschränken sich aber

nicht nur auf dieses eine Fach - logische, vernetzte und kombinatorische Denkfähigkeit bildet schließlich die Grundlage jedes Lernens.“ Er lobte die ausgezeichneten Leistungen der Mathe-Talente, die teilweise bereits in den Vorjahren siegreich aus dem Wettbewerb hervorgegangen sind: „Ihr habt durch eure erfolgreiche Teilnahme am Känguru-Wettbewerb euer Interesse und eure Freude am Rechnen und den Umgang mit Zahlen unter Beweis gestellt. Ich gratuliere euch ganz herzlich zu den tollen Leistungen - macht weiter so!“

WENN SIE INTERESSE AM SCHULLEBEN DER BEZAUER VOLKSSCHULE HABEN, WERFEN SIE EINEN BLICK AUF DIE HOMEPAGE: [WWW.VS-BEZAU.VOBS.AT](http://WWW.VS-BEZAU.VOBS.AT)



# KINDER- GARTEN

*Danke*

Ein ereignisreiches Kindergartenjahr ist vorüber und wir möchten DANKE sagen.

...den Kindern • DANKE • dass ihr so viel Leben in den Kindi bringt

...den Eltern • DANKE • für das Vertrauen

...der Marktgemeinde Bezau • DANKE • dass unsere Anliegen immer auf offene Ohren stoßen

...dem LA-LE-LU und der VS • DANKE • für all die übergreifende Zusammenarbeit

...allen Gärtnern • DANKE • dass wir im Acker ein Beet bepflanzen dürfen

...Monika • DANKE • für die herzliche Betreuung beim Mittagstisch

...der Lebenshilfekantine • DANKE • das warme Mittagessen schmeckt ausgezeichnet

...allen Bürgern, die uns in irgendeiner Weise unterstützen - Pius, Ulli, Hans-Peter, Hubert, ... • DANKE •

# POLYTECHNISCHE SCHULE BEZAU

*Die Schule mit Lehrstellengarantie!*

Auch für das Schuljahr 2017/18 können wir wieder voller Stolz mitteilen, dass alle vermittelbaren SchülerInnen eine Lehrstelle oder einen Platz in einer weiterführenden Schule bekommen haben:

Lehrlinge in Betrieben im Bregenzerwald: 18 SchülerInnen

Lehrlinge in Betrieben im Rheintal: 4 SchülerInnen  
Weiterführende Schulen: 3 SchülerInnen

Beim Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen hat unser Stefan Manser mit sehr viel Einsatz und Fleiß den hervorragenden 2. Platz im Fachbereich Holz erreicht!

Wir gratulieren herzlich zu dieser tollen Leistung! Stefan durfte also unser Bundesland bei den Bundesmeisterschaften in Mittersill (Salzburg) vertreten und freute sich über einen 7. Rang (15 Teilnehmer).

Ein außergewöhnliches, schulübergreifendes Technikprojekt fand am 4.5.2018 an unserer Schule statt. Die SchülerInnen der PTS Bezau der Fachrichtung Metall instruierten ihre gleichaltrigen Kolleginnen und Kollegen aus dem BG Schoren Dornbirn in der Metallbearbeitung und stellten in Eigenregie einen Schlüsselanhänger und eine Pfeife mit Namenslogo her. Dabei wurden die rohen Metallstücke gesägt, gebohrt und geschliffen. Zudem galt es auch wichtige Sicherheitsvorkehrungen beim Arbeiten mit Metall zu beachten.

Nach dieser spannenden Arbeit wurden die Rollen getauscht und es ging in den großen PC-Raum. Unter Anleitung der Dornbirner SchülerInnen der Spezialisierung Software-Entwicklung erstellten bzw. programmierten jetzt die Bezauer SchülerInnen eine eigene Android App. Diese wurde natürlich sofort auf das eigene Smartphone geladen.

Für das kommende Schuljahr 2018/19 haben wir schon über 40 Anmeldungen:  
17 Anmeldungen im Bereich Metall/Elektro

14 Anmeldungen für Dienstleistung/  
Tourismus  
10 Anmeldungen für Holz/Bau



INTERESSANTES UND WEITERE  
INFOS SIEHE UNTER  
[WWW.PTS-BEZAU.VOBS.AT](http://WWW.PTS-BEZAU.VOBS.AT)



# OFFENE JUGENDARBEIT BREGENZERWALD

*Starke Lobby für Jugendliche!*

Die OJB mit ihren flexiblen und lebensweltorientierten Angeboten stellt stets die Ressourcen und Bedürfnisse der Jugendlichen des Bregenzerwaldes in den Mittelpunkt. Sie berät, begleitet, unterstützt und informiert bei Themen, Anliegen und Fragen hinsichtlich Lebenswelten Jugendlicher und junger Erwachsener im Bregenzerwald. Sie schafft wichtige Freiräume und Begegnungsmöglichkeiten, ist Partnerin der Gemeinden und bietet eine flexible, tragfähige Struktur an Serviceleistungen und Angeboten Offener Jugendarbeit. Die OJB ist außerdem Sprachrohr und Vertreterin der Jugendlichen auf unterschiedlichsten Ebenen, in Gremien, Aus-

schüssen, Plattformen, Verbänden oder Arbeitsgruppen. Die OJB sieht sich mit ihren Angeboten und Leistungen als Ergänzung zu den Vereinen des Bregenzerwaldes. Sie bietet Freiräume, die nicht an einen bestimmten Vereinszweck gebunden sind und bewegt sich mit ihren Angeboten zwischen sozialer Arbeit, Bildungsarbeit, Kulturarbeit und Gesundheitsförderung. Unsere Angebote sind ein mitunter bedeutender Sozialisationsort für junge Menschen. In Österreich ist Offene Jugendarbeit als pro-

fessionelles, pädagogisches Handlungsfeld inzwischen in allen Bundesländern gut etabliert. Sie ist ein unverzichtbarer Teil zeitgemäßer kommunaler und regionaler Jugendpolitik geworden.

## Die OJB - mehr als „nur“ Jugendräume

Im Unterschied zum „Land draußen“ sind im Bregenzerwald Jugendräume entstanden, die von ehrenamtlichen Jugendteams geführt wurden/ werden. Wir unterstützen diese Jugendtreffs durch Begleitung, Vernetzung und Weiterbildung der ehrenamtlich tätigen Teams. Außerdem bieten wir selber in einigen Treffs Öffnungszeiten an und sichern somit dieses für die jungen Mädchen und Burschen wichtige Angebot.

Die OJB steht jedoch schon lange nicht mehr „nur“ für Jugendräume. Natürlich bleiben sie ein zentraler Teil der Arbeit, doch der Wandel hat auch den Bregenzerwald erreicht und die Aufgaben wurden deutlich vielfältiger. In verschiedenen Projekten kümmern wir uns intensiv um diesen Wandel. „Die Gute Stube“ in Andelsbuch setzt beispielsweise als Begegnungsraum Impulse zur Entwicklungsförderung. Hier geschieht durch eine Stärkung der Eigenverantwortung, Erhöhung der Sozialkompetenz oder gegenseitigem Lernen. Wir arbeiten mit Jugendlichen, Interessierten, Vereinen oder Schulen zusammen, organisieren Workshops, Veranstaltungen, stellen Räume zur Verfügung oder führen Projekte durch.

## Was haben die Gemeinden ohne Jugendtreff von unserem Angebot?

### Die OJB als Ansprechpartnerin - konkrete Unterstützung in stürmischen Zeiten!

Die Lebensphase Jugend birgt für junge Menschen einiges an Entwicklungsaufgaben. Dies ist mit einigen Herausforderungen für sie und ihr Umfeld verbunden. Wir sind mit den Jugendlichen in ihrer Freizeit in Kontakt, nehmen Beziehung auf und erhalten einen intensiven Einblick in ihre Lebenswelt. Es entstehen Beziehungen und konkrete Bedürfnisse werden von den Jugendlichen direkt angesprochen und Rat und Hilfe eingefordert.

Wir verstehen uns als regionale Service- und Fachstelle Jugend sowie als Drehscheibe für Jugendengagement. Wir unterstützen Initiativen in den Gemeinden und beraten zu Jugendthemen und -fragen. Wir initiieren Beteiligungsformate, arbeiten mit Land, Regio, Gemeinden, Vereinen und Schulen zusammen und sind mit unseren mobilen Angeboten immer wieder in den Wäldern der Gemeinden unterwegs. Wenn es also um Jugendliche und ihre Lebenswelten geht, sind wir die richtige Adresse!

## Die Gute Stube in Andelsbuch

Homebase und zukunftssträchtiges Projekt Die Gute Stube ist der Sitz der OJB und entwickelt sich seit ihrer Eröffnung 2016 zu einem Anziehungspunkt kreativer Köpfe. Sie ist ein gutes Beispiel, wie Offene Jugendarbeit alternativ wirken kann. Mit der partizipativen Bespielung des ehemaligen Hotel Landammann wurde ein Begegnungsraum etabliert, der gezielt Impulse zu Jugendkultur und Engagement setzt. Jugendliche und junge Erwachsene werden angeregt, sich auszuprobieren, zu experimentieren und eigene Themen selbstständig zu bearbeiten und zu teilen. Die „Gute Stube“ soll außerdem Angebote und Möglichkeiten in die Region bringen, die zur Attraktivität und Lebensqualität bei jungen Menschen beitragen, üblicherweise aber im städtischen Bereich zu finden sind und somit oft mit langen Wegen oder Abwanderung verbunden sind.

Offene Jugendarbeit Bregenzerwald

~~~~~  
KONTAKT UND INFOS:
WWW.OJB.AT
~~~~~

# EASSO UND REOSO

*Es werden bis zu 40 Gäste bekocht*

Im Juni 2011 durften die MOHI-Helferinnen die ersten Gäste von Easso und Reoso im Restaurant Katrina herzlich in Empfang nehmen.

Easso und Reoso wird wohl am besten durch folgendes Zitat beschrieben: „In Gesellschaft schmeckt das Essen noch einmal so gut“. Da sind zum einen die freundliche Bedienung, der schön gedeckte Tisch und die wunderbaren Leckerbissen aus der Küche. Zum anderen trifft man alte Bekannte, Nachbarn oder jene, die aus der Heimatgemeinde ausgewandert sind. So lässt es sich Anna aus Großdorf trotz ihres hohen Alters nicht nehmen, mit dem Bus nach Bezau zum Easso und Reoso zu fahren. Laut eigener Aussage kommt sie gerne nach Bezau und die Gesellschaft tue ihr gut.

Die Zeit zwischen den drei Gängen wird für ausführliche Gespräche genutzt. Ein Wort ergibt das andere und es wird angeregt diskutiert. Nach dem Essen wird gesungen und mancher Jass geklopft. Viele schöne Fotos und ein Film zeugen von der guten Atmosphäre. In bester Erinnerung sind auch die Ausflüge nach Schönenbach, auf die Schnepfegg oder ins Bergrestaurant Baumgarten.

Über die Zukunft von Easso und Reoso müssen wir uns keine Sorgen machen. Durch das gute Zusammenwirken aller Beteiligten werden wir uns auch in den kommenden Jahren an diesem Angebot erfreuen können.

Abschließend bedanken wir uns herzlich bei allen teilnehmenden Gasthäusern für ihre Gastfreundschaft sowie die Unterstützung dieses Angebotes.

Easso und Reoso findet im Zweiwochenrhythmus in einem Gasthaus in Bezau oder Reuthe statt. Die Termine und Gasthäuser werden im Gemeindeblatt angekündigt.

Mobiler Hilfsdienst Bezau-Reuthe

~~~~~  
KONTAKT:
MOBILER HILFSDIENST BEZAU-REUTHE
HUS MITANAND, BEZAU, ELLENBOGEN 183

INGEBURG TARTAROTTI
TEL. 0664 1031279
E-MAIL: MOHIBR@SOZIALZENTRUM-BMR.AT
WEBSITE: MOHI-BEZAU-REUTHE.JIMDO.COM
~~~~~





# VORARLBERG-FINDER.AT

*seit Juni im Bregenzerwald online und befüllt*

Seit Juni steht im Bregenzerwald ein neues Online-Angebot zur Verfügung: Auf der Plattform [www.vorarlberg-finder.at](http://www.vorarlberg-finder.at) finden Suchende rasch wichtige Kontaktadressen mit Kurzbeschreibung und Öffnungszeiten (aber auch Links zu Websites oder Dokumenten). Die Suche erfolgt nach Kategorien und kann auch nach Gemeinde/Region oder Alter eingegrenzt werden. Alle Suchergebnisse werden auf einer Landkarte angezeigt und sind je nach Endgerät gleich mit dem Navigationssystem Google-Maps verknüpft.

Auf der Plattform finden sich hilfreiche Kontakte in den unterschiedlichsten Lebensbereichen, wie z.B. Arbeit, Gesundheit, Bildung, Einkaufen, Wohnen und mehr. Aber auch Vereine und ehrenamtliche Angebote sind aufgelistet. Klare Vorteile z.B. gegenüber einer Google-Suche bietet die Plattform durch die übersichtliche Suche nach Kategorien, die regionale Befüllung und laufende Aktualisierung durch die Gemeinden, die Suchfilterung nach Ort und Alter und die übersichtliche Auflistung aller Ergebnisse (ohne gesteuerte Gewichtung durch Google).

In späterer Folge sollen bei den Suchfiltern auch noch die häufigsten Problemstellungen, die in Vorarlberg auftreten, hinzukommen. Dann kann beispielsweise nach „Suche Hilfe bei... Depression/Mobbing/Gewalt/oder Ähnliches“ gesucht werden und hilfreiche Kontakte und Links im sozialen Nahraum werden angezeigt.

Die Plattform wurde im Rahmen des Projekts „PlurAlps“ von der Regionalentwicklung Vorarlberg und der Regionalentwicklung Bregenzerwald gemeinsam umgesetzt. Die Region Bregenzerwald ist dabei Pilotregion in Vorarlberg – weitere Vorarlberger Gemeinden folgen.

Mit dem neuen Angebot sollen sich vor allem Neu-Zugezogene rasch im Bregenzerwald zurechtfinden und Interessantes in ihrer Nähe leicht finden. Aber auch für alle EinwohnerInnen ist die neue Plattform sicher ein hilfreiches Tool!



# FAMILIEN-PASS

*Ermäßigte Tarife in ganz Vorarlberg*

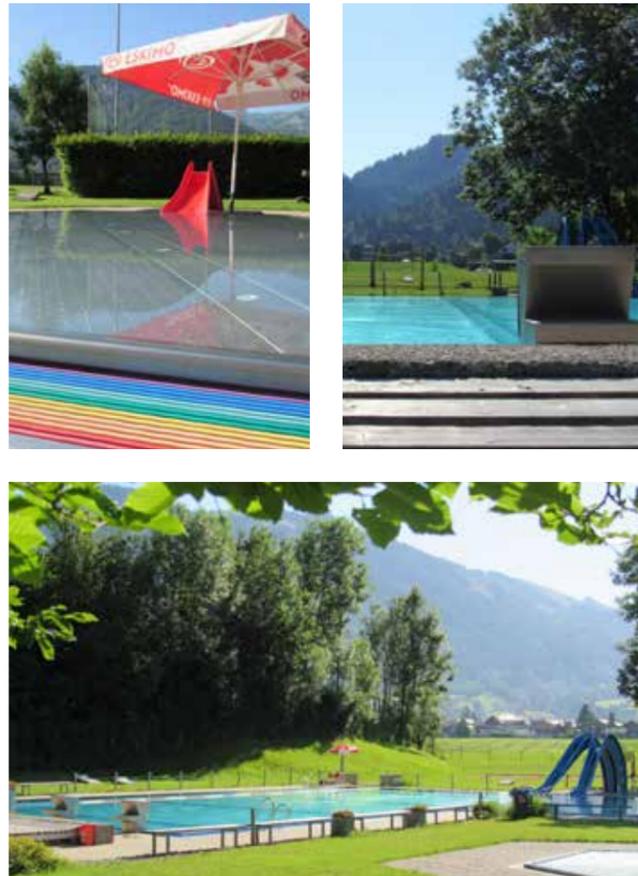
Seit nunmehr 20 Jahren profitieren Mütter, Väter und Kinder von den umfangreichen Vorteilen des Vorarlberger Familienpasses. Neben wertvollen Tipps und Infos kommen Familienpass BesitzerInnen in den Genuss ermäßigter Tarife in ganz Vorarlberg, egal ob bei Sport, Kultur oder anderen Freizeitangeboten. Zudem gibt es große Vergünstigungen bei der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel.

Ziele des Familienpasses sind die finanzielle Entlastung für Familien, die Förderung des Gemeinschaftserlebnisses in Familien, Familien auf Freizeitangebote in Vorarlberg aufmerksam machen und Familien dazu bewegen, mehr öffentliche Verkehrsmittel zu verwenden.

Zweimal jährlich wird durch einen Newsletter per Post über die neuesten Aktivitäten und empfehlenswerten Termine informiert.

Alle Familien, dazu gehören natürlich auch Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende mit Kindern

unter 18 Jahren und Hauptwohnsitz in Vorarlberg, können den Familienpass im Gemeindeamt beantragen. Dort wird der Familienpass umgehend ausgestellt. In den Folgejahren wird der Familienpass automatisch verlängert und per Post zugeschickt, bis der Anspruch endet.



# FREIBAD BEZAU

*Hinein ins Badevergnügen*

Das barrierefreie, beheizte Bezauer Freibad lädt im Sommer bei Badewetter alle Wasserratten zum Besuch ein.

Bei angenehmen Wassertemperaturen, einer großen sonnigen Liegewiese, einem Beach-Volleyball-Platz, einem Kinderbereich sowie einer Doppel-Kinderrutsche bietet sich das Bezauer Freibad optimal zum Verweilen an Sommertagen an. Für die Sicherheit der Badegäste sorgt unser Bademeister Mirsad. Ein Kiosk mit reichhaltigem Angebot und familienfreundlichen Preisen komplettiert das Angebot.

Auf viele Badegäste im Sommer 2018 freuen sich das Kioskteam Silvia Willam mit Partner Stefan und Bademeister Mirsad Botic

ÖFFNUNGSZEITEN:  
BIS ANFANG SEPTEMBER JE NACH  
WETTERLAGE, VON 09.00 BIS 19.30 UHR

INFORMATION:  
FREIBAD BEZAU, TEL. 05514 3101



# FAHRRAD- WETTBEWERB

*Schon angemeldet?*

Der Fahrradwettbewerb läuft aktuell noch bis 30. September 2018 und die Marktgemeinde Bezaeu möchte die Auszeichnung „Die goldene Fahrradklingel“ verteidigen.

Für Bezauer Teilnehmer des Fahrradwettbewerbes gibt es auch heuer wieder günstige Fahrrad-Computer um 5 Euro im Marktgemeindeamt und zum Ende eine gemeinsame Abschlussveranstaltung mit attraktiven Preisen.

Anmeldungen sind unter [www.fahrradwettbewerb.at](http://www.fahrradwettbewerb.at) oder in der Bürgerservicestelle möglich.

Sei dabei, wenn Bezaeu radelt, denn jeder Kilometer zählt.

# TANZSCHULE DREHMOMENT

*Im Bregenzerwald und darüber hinaus.*

Mein Name ist Rosa.  
Tanzen ist meine große Leidenschaft.  
Ich bin die Leiterin der Tanzschule Drehmoment -  
tanz den Augenblick!  
Im September des vergangenen Jahres habe ich  
gemeinsam mit meinem Team die Tanzschule  
Drehmoment gegründet. Seither wohne ich in mei-  
ner Lieblingsgemeinde Bezau, mitten in der Natur,  
wo die Wurzeln meiner Mutter sind.  
Schon bald feiern wir unseren 1. Geburtstag und  
ich freue mich sehr über meine selbständige Tä-  
tigkeit und das Team, das mit mir diese erfüllende  
Aufgabe lebt.

Meine Motivation ist es, die Freude am Tanzen  
weiter zu geben.  
Für mich ist Tanzen weit mehr als nur ein Schritt...  
Tanzen ist Begegnung,  
weckt Lebensfreude & macht quickfidel.  
Tanzen ist Ausdruck von Lebensgefühl.  
Tanzen macht glücklich -  
wir teilen dieses Glück sehr gerne.

Bei uns steht der Mensch mit seinem einzigartigen  
Talent im Mittelpunkt.  
Jeder von uns trägt den Tänzer in sich, jeder tanzt  
in seinem Stil. Und das ist gut so.  
Du brauchst Dich in unserer Tanzschule nicht  
anzupassen oder gar zu verändern.  
Ganz im Gegenteil. Du darfst Deinem Körper  
Deinen persönlichen Ausdruck geben.  
Fühle Dich frei!  
Es geht bei uns nicht um Leistung, sondern um  
die Freude an der Bewegung zur Musik, der  
Begegnung und der Leichtigkeit.  
Eine Auszeit, die Dir und Deinem Tanzpartner  
gehört.  
Wir leben Tradition und lernen, auf was es beim  
Tanzen wirklich ankommt.

Wir sind keine gewöhnliche Tanzschule.  
Nein, wir sind die mobile Tanzschule und bieten  
verschiedene Standorte an.

Wähle Deinen Lieblingskurs in Deinem  
Lieblingsort aus und wir kommen Dir  
entgegen!  
Gerne geben wir auch Privatunterricht.  
Bei Dir zuhause, in der Küche, im Wohn-  
zimmer oder einfach im Schopf - lass uns  
antanzen! Wir freuen uns auf Dich!

Unser Programm ist vielfältig.  
Von Discofox über Walzer, Boarischer,  
Hochzeitsvorbereitung, Linedance, Zum-  
ba, tanzen mit Kindern bis hin zur Bewe-  
gung für Menschen mit Beeinträchtigung.  
Eine sehr erfüllende Aufgabe.



~~~~~  
WEITERE INFOS UND TERMINE UNTER
WWW.TANZSCHULE-DREHMOMENT.AT
ROSA@TANZSCHULE-DREHMOMENT.AT
TEL. 0664 1262188
~~~~~



## YOGA AUF BAUMGARTEN

*Einmalige Kulisse um neue Kraft zu tanken*

Nahrung für Körper, Geist und Seele! Zeit für Dich,  
um in einer zauberhaften Umgebung neue Kraft  
zu tanken. Faszienyoga, Hormonyoga, Hathayoga  
und Übungen aus der Yogatherapie - die einmalige  
Kulisse auf der Dachterrasse des Panoramarestau-  
rants der Seilbahn Bezau bietet den idealen Rah-  
men dafür.

Termine: jeden Montag ab 23.07. bis 01.10.2018  
9 Uhr Auffahrt mit der Seilbahn Bezau  
Dauer: ca. 1,5 Stunden  
Preis: Euro 12,00/Person excl. Fahrt mit der Seilbahn  
Mitzubringen: Yogamatte  
Anmeldung: Eva Maria Lässer, Tel. 0664 4700089

Die Yogastunden finden nur bei guter Witterung  
statt!



# SAUBERE UMWELT

*Bitte um Beachtung und Obsorge*

In letzter Zeit musste leider wieder festgestellt werden, dass Rest- und Biomüll in unseren Bächen entsorgt wird. Da dies verboten ist, sind wir angehalten, diese Art der Umweltverschmutzung zur Anzeige zu bringen. Wir haben ein sehr gut funktionierendes Abfallentsorgungssystem, sodass diese Art, den Unrat zu entsorgen, zu verurteilen ist.

Ebenso ist die Entsorgung für Rasenschnitt in unseren Bächen untersagt. Dieser soll im eigenen Garten kompostiert werden oder kann im Bauhof abgegeben werden.

Wiederum möchten wir auch darauf aufmerksam machen, dass das Verbrennen von Materialien pflanzlicher Herkunft (insbesondere Holz, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub - biogene Materialien) im Freien generell verboten ist und bestraft wird.

Seien wir Alle gemeinsam bemüht, unsere Gemeinde sauber und l(i)ebenswert zu erhalten.

# AUS DEM BEZAUER TERMINKALENDER

*Es ist allerhand los*

|                       |                                                |
|-----------------------|------------------------------------------------|
| 5. August             | Log Rolling Meisterschaft für Jedermann        |
| 9. bis 11. August     | Bezau Beatz                                    |
| 16. bis 18. August    | Schnäppchentage                                |
| 17. August            | Kinderkino des Familienverbandes               |
| 18. August            | Gartenkino der Gartenfreunde                   |
| 24. bis 25. August    | Österreichisches Jägerschaftsschießen in Bezau |
| 1. September          | „Züg & Sacha“ witus kut - Bregenz              |
| 1. bis 9. September   | MOBILWoche                                     |
| 2. September          | 30-Jahr-Jubiläum Eltern-Kind-Verein La-Le-Lu   |
| 6. bis 9. September   | FAQ Bregenzerwald                              |
| 22. September         | Älplerball der Landjugend im Bezeggsaal        |
| 28. und 29. September | Kabarett-Tage                                  |
| 7. Oktober            | Großer Bücherflohmarkt                         |
| 13. Oktober           | Gallomat                                       |
| 14. Oktober           | Erntedank in der Pfarrkirche                   |
| 3. November           | Bauernball im Bezeggsaal                       |
| 16. Dezember          | Patrozinium in der Pfarrkirche                 |
| Juni bis Oktober      | Wochenmarkt am Freitag                         |

Änderungen bzw. Ergänzungen vorbehalten.



**ÖFFNUNGSZEITEN**

**MARKTGEMEINDEAMT BEZAU**

MONTAG VON 09.00 -12.00 UHR

DIENSTAG BIS FREITAG VON 8.00 -12.00 UHR

MONTAG- BIS DONNERSTAGNACHMITTAG

NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG!

